



INHALT: Verordnung – Regierungssitzung – Kundmachung – Einladung Vorarlberger Landes-Versicherung V.A.G. –
Wildabschussverordnungen 2016/2017

Verordnung

der Landesregierung über die Einleitung eines Umlegungsverfahrens im Bereich „Neuburg - Isel“ in der Gemeinde Koblach

Auf Grund des § 42 Abs. 4 des Raumplanungsgesetzes, LGBl.Nr. 39/1996, wird verordnet:

§ 1

Hinsichtlich der nachstehenden, in GB 92112 Koblach gelegenen Grundstücke wird das Umlegungsverfahren eingeleitet:

- In EZ 254: Konrad Türtscher 1/1, GST-NRN 1235, 1236/3
- In EZ 255: Gertrud Hartmann geb. Bolter 1/1, GST-NR 1255/3 (Teilfläche lt. Plan*)
- In EZ 422: Anton Kräutler 1/1, GST-NR 1262
- In EZ 1854: Hörburger GmbH (FN 64621 g) 1/1, GST-NR 1260
- In EZ 2064: Arnold Bolter 1/1, GST-NR 1254/1
- In EZ 2278: Harald Schnegg 210/756, Birgit Schnegg 270/756, Harald Schnegg 6/756, Harald Schnegg 6/756, Birgit Schnegg 6/756, Birgit Schnegg 6/756, Harald Schnegg 206/756, Harald Schnegg 6/56, Harald Schnegg 40/756, GST-NR .464-Bfl
- In EZ 2344: Jeweiliger Eigentümer des Gst 1261/2 in EZ 2227 1/2, Jeweiliger Eigentümer des Gst .464 in EZ 2278, GST-NR 1261/3
- In EZ 2352: Arnold Bolter 1/2, Margarethe Bolter geb. Emhofer 1/2, GST-NR 1249/1
- In EZ 2382: Bernhard Sandholzer 1/1, GST-NR 1256
- In EZ 2567: Gemeinde Koblach 1/1, GST-NR 1255/1
- In EZ 2568: Arnold Bolter 1/1, GST-NR 1255/2
- In EZ 2832: Josef Dietrich 1/1, GST-NRN 1237, 1242
- In EZ 2833: Rosa Mayer-Dietrich 1/1, GST-NRN 1238, 1241
- In EZ 3531: Mario Schnegg 1/2, Daniela Ellensohn geb. Schnegg 1/2, GST-NR 1259
- In EZ 3587: Bernhard Sandholzer 1/1, GST-NRN .92-Bfl, 1257, 1276
- In EZ 3588: Hildegard Wagner-Sandholzer 1/5, Marianne Hürlimann-Sandholzer 1/5, Margit Sandholzer-Baha 1/5, Franz Otto Sandholzer 1/5, Monika Sandholzer 1/5, GST-NRN 1277, 1278
- In EZ 3604: Brigitte Vetter 1/1, GST-NR 1258

§ 2

Bis zum Eintritt der Rechtskraft des Umlegungsbescheides dürfen im Umlegungsgebiet – unbeschadet der nach anderen landesrechtlichen Vorschriften erforderlichen Bewilligungen – nur mit Genehmigung der Landesregierung durchgeführt werden:

- a) Teilungen von Grundstücken,
- b) Einräumung von Bau- und Wegerechten,
- c) Bauführungen, es sei denn, dass eine Baubewilligung vorliegt, die vor Erlassung dieser Verordnung rechtskräftig geworden ist,
- d) Veränderungen an Grundstücken, die deren bauliche Nutzbarkeit wesentlich beeinträchtigen.

§ 3

Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages der Kundmachung im Amtsblatt für das Land Vorarlberg in Kraft.

Für die Vorarlberger Landesregierung

Der Landesstatthalter
Mag. Karlheinz Rüdisser

*) Der Plan der Vermessung Markowski Straka ZT GmbH vom 11. April 2016, Plan Zl.: 18.195/16, Maßstab 1:500, liegt während der Amtsstunden im Amt der Vorarlberger Landesregierung sowie in der Gemeinde Koblach zur allgemeinen Einsicht auf.

14. Sitzung

der Vorarlberger Landesregierung am 26. April 2016

MITTEILUNGEN:

Eine Mitteilung von Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdisser über die in der Sitzung des Kuratoriums des Landeswohnbaufonds vom 21. April 2016 beschlossenen Kredit- und Zuschussgewährungen wird zur Kenntnis genommen.

BESCHLÜSSE:

Der Äußerung zum Antrag des Landesvolksanwaltes auf Aufhebung des § 2 der Verordnung der Marktgemeinde Nenzing über die Regelung des Campierens auf dem Gemeindegebiet von Nenzing außerhalb von Campingplätzen durch den Verfassungsgerichtshof wird zugestimmt.

Es wird befürwortet, dass der Landeshauptmann gegen die Verleihung der Konzession an die Bergbahnen Silvretta Galtür GmbH & Co KG zum Bau und Betrieb der Breitspitzbahn anstelle des Doppelsesselliftes keinen Einwand erhebt.

Für die Landesberufsschule Bludenz wird eine CNC-Fräsmaschine angeschafft.

Dem Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg (Landesbeitrag 2016), der Gemeinde Bürs (Errichtung eines Musikheimes für die Harmoniemusik Bürs), den Familienhilfe-Pools (Beiträge zu den Strukturkosten), dem Verein Welt der Kinder (Begleitung der Kinderbeteiligung in den Gemeinden), der Marktgemeinde Hard (Errichtung eines Kunstrasenplatzes) und verschiedenen Antragsstellern (Bundesländerübergreifende Förderungsmaßnahmen in der Landwirtschaft und Auszahlungen im Rahmen der ländlichen Entwicklung, Wirtschaftsstrukturförderung, Marketingaktivitäten zur Stärkung der Stadt- bzw. Ortszentren) werden Beiträge gewährt.

Es werden Neubauförderungsdarlehen für 180 Wohnobjekte im Ausmaß von € 16.719.000, Althausanierungsdarlehen für 45 Wohnobjekte im Ausmaß von € 1.378.400, Sanierungszuschüsse für 273 Wohnobjekte im Ausmaß von € 734.010 und sonstige Zuschüsse für 12 Wohnobjekte im Ausmaß von € 14.400 gewährt.

Die neuen Richtlinien für die quantitative und qualitative Förderung und Steuerung von Sport-Landesfachverbänden in Vorarlberg werden erlassen.

Der Erneuerung der Wärmeversorgungsanlage und Sanierung des Entwässerungsnetzes im Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit wird zugestimmt.

Für die Vorarlberger Landesregierung

im Auftrag
Dr. Harald Schneider

Kundmachung

über eine Änderung bei der Bezirkswahlbehörde Feldkirch

Gemäß § 19 der Nationalratswahlordnung 1992 wurde Herr Werner Danek-Bulius, geb. 1952, wh. in Feldkirch, anstelle des ausgeschiedenen Beisitzers Michael Dremel als neuer Beisitzer in die Bezirkswahlbehörde Feldkirch berufen.

Der Landeswahlleiter

Mag. Markus Wallner, Landeshauptmann

Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

Einladung

zur 36. Versammlung der Mitgliedervertretung

der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G. am Donnerstag, den 2. Juni 2016, um 17.00 Uhr, in der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg in Bregenz, Rheinstraße 11

Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2015 mit dem Bericht des Aufsichtsrates
2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015
3. Wahl von Mitgliedervertretern
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Jahr 2017
5. Festsetzung der Aufwandsentschädigung
6. Allfälliges

Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitgliedervertreter beschlussfähig.

Bregenz, am 20. April 2016

Der Vorstand

Wildabschussverordnungen 2016/2017

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:
 - a) **Rotwild:** 37 Hirsche der Klasse III
8 Schmalspießer
138 Tiere oder Schmaltiere
100 Kälber
 - b) **Rehwild:** 98 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
145 Geißen oder Schmalgeißen
13 Kitze
 - c) **Gamswild:** 1 Bock der Klasse I, II oder III
18 Geißen der Klassen I, II oder III und Geißjährlinge
11 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Kahlwild, Schmalspießer und Rehwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 16 Hirsche der Klasse I
15 Hirsche der Klasse IIb
15 Hirsche der Klasse III
 - b) **Gamswild:** 44 Böcke der Klasse I
1 Bock der Klasse III
59 Geißen der Klasse I
13 Geißen der Klasse II
62 Geißen der Klassen III und Geißjährlinge
1 Kitz
 - c) **Murmeltiere:** 116 Stück
- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage 1 festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Stücke, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 10 aufgeteilt.
- (3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Raggal sowie Eigenjagden Faludriga-Nova, Laguz, Klesenza, Rotenbrunnen, Diesnerberg, Oberalpschella und Tiefensee-Els dürfen in Summe 4 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIb erlegen.
- (4) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Fontanella I sowie der Eigenjagd Bären dürfen in Summe 1 Hirsch der Klasse I oder 1 Hirsch der Klasse IIb erlegen.
- (5) Die Jagdnutzungsberechtigten des Genossenschaftsjagdgebietes Sonntag II sowie der Eigenjagden Oberüberluth, Hutla und Hinterkamm dürfen in Summe 4 Hirsche der Klasse I oder 4 Hirsche der Klasse IIb erlegen. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.
- (6) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Nüziders II, Ludesch I, Ludesch II, Bludesch, Thüringen, Thüringerberg I, Thüringerberg II, Sonntag III, Sonntag IV, St Gerold und Blons sowie der Eigenjagden Bludescherau, Tiefensee-Klesi und Frassenwald dürfen 2 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIb erlegen. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.
- (7) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Äußere Ischkarnei und Schadona dürfen gemeinsam 1 Hirsch der Klasse I und 1 Hirsch der Klasse IIb erlegen. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.

- (8) Der Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagd Fontanella II sowie der Eigenjagdgebiete Gumpen und Vorderkriegböden dürfen 1 Hirsch der Klasse I und 1 Hirsch der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt einem Hirsch der Klasse I und einem Hirsch der Klasse IIb erfüllt ist. Es darf jeweils nur ein Abschuss aus dem oben genannten Kontingent getätigt werden.
- (9) Die Jagdnutzungsberechtigten der Reviere, welche keinen zugeteilten Rotwildmindestabschuss aufweisen, dürfen 7 Hirsche der Klasse III (ohne Schmalspießer) erlegen bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des genannten Zusatzkontingentes erfüllt ist. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.
- (10) Um eine körperlich schwache und nicht führende Gamsgeiß der Klasse II erlegen zu können, werden in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) 8 Gamsgeißen der Klasse II als Kontingent freigegeben. Bei der Erlegung einer solchen Kontingentgeiß der Klasse II darf eine laut Abschussplan zugeteilte Gamsgeiß der Klasse I nicht mehr erlegt werden.
- (11) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus den Kontingenten zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschlusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal)
 - a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschriften nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) für alle Genossenschaftsjagdgebiete der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer im Jagdjahr 2016/17 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. April 2016 festgesetzt.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in der Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) für alle Eigenjagdgebiete der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer im Jagdjahr 2016/17 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 10. Mai 2016 festgesetzt.
- (3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in den Eigenjagdgebieten Hinterkamm, Sera, Unterdamüls und Äußere Türtschalpe der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb im Jahr 2016/17 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 30 % des verordneten Mindestabschlusses an Tieren, Schmaltieren, Kälbern, Schmalspießern und Hirschen der Klasse III (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16. August 2016. Das erlegte Kahlwild ist dem Hegeobmann zu melden.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2016 geschossen werden, müssen bei den Waldaufsehern Erich Enenkel, Joachim Bickel oder Nina Weissenbrunner vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

- (4) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss									Höchstabschuss										
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rotwild			Gamswild			Murmeltiere				
	Hirsche Klasse III	Schmalspiëßer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I, II oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse II	Hirsche Klasse III	Böcke Klasse I	Böcke Klasse III		Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze
GJ Blons	0	0	2	1	8	12	10	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
GJ Bludesch	1	0	2	1	4	5	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Fontanella I	1	0	6	5	6	7	7	0	0	0	0	0	1	1	0	2	1	3	0	0
GJ Fontanella II	1	0	2	2	3	5	4	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
GJ Ludesch I	2	0	2	2	8	10	8	0	3	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
GJ Ludesch II	0	0	1	1	1	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Nüziders II	2	1	7	6	6	8	6	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	2	0	0
GJ Raggal	5	2	14	11	8	12	10	0	0	0	0	0	0	2	1	2	2	3	1	0
GJ Sonntag I	2	0	6	4	3	4	3	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Sonntag II	2	0	6	4	3	5	4	0	2	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
GJ Sonntag III	1	0	2	1	3	5	4	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Sonntag IV	1	1	5	4	5	7	6	0	5	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
GJ St.Gerold	0	0	1	0	5	7	6	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	2	0	0
GJ Thüringen	1	0	3	1	4	7	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Thüringerberg I	0	0	1	1	3	4	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
GJ Thüringerberg II	0	0	1	1	4	6	5	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
EJ Alpila	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	2	0	2
EJ Äuß. Ischkarney	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	4
EJ Bäri	1	0	1	1	1	2	2	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	2
EJ Bludescherau	0	0	2	1	3	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Diesnerberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	1	1	0	5
EJ Els	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	3
EJ Faludriga Nova	2	0	5	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	3	0	2	0	2
EJ Fatnella	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	2
EJ Fraßenwald	1	0	1	1	3	4	3	0	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Gaden-Madona	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	4
EJ Gampelin	0	0	1	0	3	5	4	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0
EJ Gassneralpe	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	2
EJ Grün	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
EJ Gumpen	1	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2
EJ Hinterkamm	0	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	2	0	1
EJ Hinterkriegböden	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2
EJ Hintertöbel	1	0	3	2	1	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	2	0	1	0	0
EJ Hutla	1	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2	0	5
EJ Inn. Ischkarney	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	4
EJ Klesenza	1	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	10
EJ Laguz	1	0	3	2	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	6

EJ Metzgartobel	0	0	1	1	1	2	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	6
EJ Oberalpschella	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	0	2	0	5
EJ Oberpartnum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	5
EJ Oberüberluth	1	0	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2	0	6
EJ Plansott	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	1
EJ Rotenbrunnen	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
EJ Schadona	1	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0	6
EJ Sentum	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2
EJ Sera	1	1	13	10	0	0	0	0	2	1	1	1	2	1	0	0	0	0	0	6
EJ Stafel	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	2
EJ Steris	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	6
EJ Tiefensee-Els	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
EJ Tiefensee-Klesi	1	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
EJ Tiefenwald	0	0	2	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	1	0	0
EJ Tschöppen	0	0	1	0	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0
EJ Türtschalpe	1	1	9	7	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	0	1	0	0
EJ Unteralpschella	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	5
EJ Unterdamüls	1	2	15	11	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0
EJ Unterpartnum	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	5
EJ Unterüberluth	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
EJ Vor.Kriegböden	1	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	1
EJ Zafera	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	3

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

- a) Rotwild:** 79 Hirsche der Klasse I, IIa, IIb oder III
145 Tiere oder Schmaltiere
176 Kälber
- b) Rotwild Sonderkontingent I:** 41 Hirsche der Klasse I, IIa, IIb oder III
72 Tiere oder Schmaltiere
87 Kälber
- c) Rehwild:** 31 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
46 Geißen oder Schmalgeißen
43 Kitze
- d) Gamswild:** 3 Böcke der Klasse I
1 Bock der Klasse II
3 Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
5 Geißen der Klassen I
5 Geißen der Klassen II
6 Geißen der Klassen III und Geißjährlinge

- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rehwild:** 27 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - b) **Gamswild:** 22 Böcke der Klasse I
8 Böcke der Klasse II
9 Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
18 Geißen der Klasse I
8 Geißen der Klasse II
8 Geißen der Klassen III und Geißjährlinge
5 Kitze
 - c) **Murmeltiere:** 46 Stück
- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage 1 festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26, 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal) die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse I / IIa / IIb / III, Schmalspießer, Schmaltiere, nicht führende Tiere, Tiere und Kälber) ganzjährig ab 1. April 2016 bis 31. März 2017 aufgehoben.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2017 festgesetzt.
- (3) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung aufgrund der derzeitigen TBC-Situation gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss											Höchstabschuss												
	Rotwild			Rehwild			Gamswild					Rehwild	Gamswild					Murmeltiere						
	Hirsche Klasse I, II u. III	Sonderkontingent I	Tiere oder Schmaltiere	Sonderkontingent I	Kälber	Sonderkontingent I	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	mehrfährige Böcke	Böcke Klasse I		Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze
GJ Bartholomäberg	15	8	27	14	34	17	9	17	17	0	0	2	2	2	2	5	2	1	0	0	0	0	0	1
GJ Schruns	8	4	14	6	18	8	7	7	10	0	0	0	0	0	0	4	2	1	1	2	1	1	1	8
GJ Silbertal	14	7	26	13	31	16	5	8	9	0	0	0	0	0	0	4	2	1	1	2	1	3	2	2
GJ St. Anton	2	1	4	2	5	3	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	1	1	0
EJ Alpgues-Rona	1	1	3	1	3	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0	0	1
EJ Faneskla	1	1	3	1	3	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	0	2
EJ Fratte	1	0	2	1	2	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	1	0	0	1
EJ Fresch	4	2	7	4	9	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	1	0	0	0	3
EJ Fresch-Älpele	1	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	1
EJ Gaf luna	7	4	13	6	15	8	1	2	2	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1	0	0	4
EJ Gretschn	1	1	2	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0	2
EJ Innerkapell	2	1	4	2	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	1	0	3
EJ Käfer	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1	0	2
EJ Latons	1	1	2	1	3	1	1	1	0	3	1	1	3	3	4	1	0	0	0	0	0	0	0	4
EJ Oberdürwald	1	1	2	1	3	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	2
EJ Platina	2	1	4	2	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1	0	0	2
EJ St. Hubertus	11	6	21	10	25	12	3	4	2	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	0	1	0	0	0
EJ Vorderkapell	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	1	1	3
EJ Wasserstuben	5	2	8	4	10	5	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	1	0	0	0	5

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 2.2 (Klostertal) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 2.2 (Klostertal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:
 - a) **Rotwild:**
 - 50 Hirsche der Klasse I, II und III
 - 30 Tiere oder Schmaltiere
 - 30 Kälber
 - b) **Rehwild:**
 - 33 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - 71 Geißen oder Schmalgeißen
 - 52 Kitze
 - c) **Gamswild:**
 - 9 Geißen der Klasse I
 - 7 Geißen der Klasse II
 - 11 Geißen der Klasse III, Geißjährlinge und Kitz
 - 8 Böcke der Klasse I
 - 6 Böcke der Klasse II
 - 8 Böcke der Klasse III, Bockjährlinge und Kitz
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2
Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 2.2 (Klostertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
- a) **Rehwild:** 34 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - b) **Gamswild:** 22 Böcke der Klasse I
3 Böcke der Klasse II
14 Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
27 Geißen der Klasse I
11 Geißen der Klasse II
24 Geißen der Klasse III und Geißjährlinge
4 Kitze
 - c) **Murmeltiere:** 87 Stück
- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage 1 festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3
Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26, 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 für die Wildregion 2.2 (Klostertal) die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse I / IIa / IIb / III, Schmalspießer, Schmaltiere, nicht führende Tiere, Tiere und Kälber) ab 1. April 2016 bis 31. März 2017 aufgehoben.

Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadenschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung aufgrund der TBC-Situation gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss															Rehwild							Gamswild							Murmeltiere
	Rotwild						Rehwild			Gamswild						Rehwild			Gamswild											
	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIa/IIb	Hirsche Klasse III	Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze						
GJ Bludenz I	0	0	2	0	1	1	7	13	10	0	0	0	0	0	0	0	4	1	0	2	2	1	2	0	0					
GJ Bludenz II	0	0	2	0	2	2	1	3	2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	1	1	2	1	0					
GJ Bludenz III	0	0	3	1	2	1	2	5	4	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	1	1	1	1	0					
GJ Dalaas I	1	1	2	0	3	3	1	4	4	1	1	1	1	1	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
GJ Dalaas II	1	1	1	2	3	2	2	5	4	1	0	1	1	1	1	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
GJ Dalaas III	0	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2					
GJ Innerbraz	1	1	6	2	10	10	4	9	8	2	1	2	1	0	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	1					
GJ Klösterle I	0	0	1	0	1	0	2	6	4	1	1	2	2	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	6					
GJ Klösterle II	0	0	1	0	0	1	2	4	2	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1					
GJ Stallehr	0	0	1	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	2	1	0					
EJ Albona	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	1	1	0	9					
EJ Davenna	0	0	1	0	1	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0					
EJ Dürrenwald	0	0	1	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0					
EJ Formarin-Radona	0	0	2	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0	1	3	1	1	1	0	14					
EJ Mähren-Tschingel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	2	2					
EJ Mason-Bitschi	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1	1	2	0	0	0					
EJ Nenzigast	0	0	1	0	1	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	2	1	1	1	0	6					
EJ Obernenzigast	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	1	0	3	3					
EJ Rauher Staffel	0	0	1	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	3	1	1	3	1	3	0	10	10					
EJ Rauz	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2	0	0	0	8	8					
EJ Schafberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	1	0	3	3					
EJ Spullers	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	2	1	1	0	12	12					
EJ Stein	0	0	1	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	2	0	3	0	0	0					
EJ Stubigerlpe	0	0	0	0	0	1	2	3	2	0	0	0	0	0	0	2	1	0	1	1	1	1	1	0	10					
EJ Winkelwald	0	1	1	1	1	1	3	6	5	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	0	1	1	0	0					

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 2.3 (Lech) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 2.3 mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:
 - a) **Rotwild:** 33 Hirsche der Klasse III
58 Tiere oder Schmaltiere
39 Kälber
 - b) **Rotwild Sonderkontingent I:** 16 Hirsche der Klasse III
7 Tiere oder Schmaltiere
7 Kälber
 - c) **Rehwild:** 25 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
18 Geißen oder Schmalgeißen
10 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, Kahlwild, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 2.3 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 9 Hirsche der Klasse I
9 Hirsche der Klasse IIa, IIb
 - b) **Rehwild:** 21 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - c) **Gamswild:** 18 Böcke der Klasse I
11 Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
20 Geißen der Klasse I
4 Geißen der Klasse II
8 Geißen der Klassen III und Geißjährlinge
 - d) **Murmeltiere:** 185 Stück
- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage 1 festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 aufgeteilt.
- (3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagde Lech II und Lech III dürfen angesichts der notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zur Abwehr der TBC Infektionsgefahr in Summe 2 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIa oder IIb erlegen.

Die Obfrau der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus dem Kontingent zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort der Obfrau zu melden, die alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschlusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 2.3 (Lech)
 - a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschreibungen nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26, 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in der Wildregion 2.3 (Lech), im Jagdjahr 2016/17 die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse III, SchmalSPIeßer, SchmalTIere, nicht führende Tiere und Kälber) in der Zeit von 1. Mai 2016 bis 31. Dezember 2016 aufgehoben.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26, 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 in den Genossenschaftsjagdgebieten Lech II und Lech III die Schonzeit für Rotwild (Hirsche der Klasse I und II) in der Zeit von 1. Mai 2016 bis 31. Dezember 2016 aufgehoben.
- (3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Eigenjagdgebiet Götzner Alpe sowie im Genossenschaftsjagdgebiet Lech I (Zug-Kriegerhorn) der Beginn der Schusszeit für einen Hirsch der Klasse I und einen Hirsch der Klasse IIb im Jahr 2016/17 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 20 Stück des verordneten Mindestabschlusses an Tieren, Kälbern, SchmalTIere und SchmalSPIeßern (in Summe) der beiden Jagdgebiete erlegt sind.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2016 geschossen werden, müssen bei Waldaufseher Norbert Egger vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

- (4) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 der Beginn der Schusszeit für Murmeltiere mit 1. August 2016 festgesetzt.
- (5) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2017 festgesetzt.

Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss									Höchstabschuss								
	Rotwild					Rehwild				Rotwild		Rehwild	Gamswild					Murmeltiere
	Hirsche Klasse III	Sonderkontingent I	Tiere oder SchmalTIere	Sonderkontingent I	Kälber	Sonderkontingent I	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Hirsche KI I	Hirsche KI IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	
GJ Lech I	10	5	15	3	6	5	1	1	0	2	2	2	1	0	1	0	0	20
GJ Lech II	0	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0	1	1	1	1	0	1	15
GJ Lech III	0	0	1	0	0	0	2	1	2	0	0	2	1	1	1	1	0	5
EJ Bergeralpe	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	1	0	0	1	0	0	15
EJ Ebera-Selmen	0	0	1	0	0	0	1	1	1	0	0	1	1	0	1	0	0	3
EJ Flühen	0	0	1	0	0	0	1	1	1	0	0	1	1	1	1	0	1	1
EJ Gaisbühelalpe	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
EJ Götzner Alpe	1	0	3	0	2	0	1	1	0	1	1	1	1	0	1	0	0	4
EJ Gstüt	1	1	2	0	1	1	2	2	1	0	0	1	1	1	1	0	0	4
EJ Madloch	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	9
EJ Monzabon	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	17
EJ Pazüel-Tritt	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	20
EJ Spullerwald	5	1	9	1	9	0	2	2	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1
EJ Tannläger	8	3	5	0	4	0	1	1	0	1	1	1	1	0	1	0	2	6
EJ Unterauenfeld	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	8
EJ Wöster	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	1	2	1	0	12
EJ Zuger Alpe	3	1	6	1	5	1	0	0	0	1	1	0	1	1	1	0	0	2
EJ Zuger Älpele	5	2	10	2	9	0	2	1	0	1	1	2	1	1	1	0	1	7
EJ Zugerwald	0	1	2	0	2	0	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
EJ Zürs	0	1	2	0	1	0	3	2	2	0	0	3	2	0	2	1	2	30

Hinweis: Die Höchstabschlüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:
 - a) **Rotwild:** 42 Hirsche der Klasse III
8 Schmalspießer
50 Tiere oder Schmaltiere
50 Kälber
 - b) **Rehwild:** 17 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
42 Geißen oder Schmalgeißen
38 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 3.1 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 10 Hirsche der Klasse I
10 Hirsche der Klasse IIb
 - b) **Rehwild:** 27 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - c) **Gamswild:** 28 Böcke der Klasse I
8 Böcke der Klasse II
3 Böcke der Klasse III oder Bockjährlinge
27 Geißen der Klassen I
8 Geißen der Klassen II
3 Geißen der Klassen II oder Geißjährlinge
 - d) **Murmeltiere:** 168 Stück
- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage 1 festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 aufgeteilt.
- (3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) dürfen 10 Hirsch der Klasse I und 10 Hirsche der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 10 Hirschen der Klasse I und 10 Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus dem Kontingent zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal)
 - a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschreibungen nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für alle Genossenschaftsjagdgebiete der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) und für das Eigenjagdgebiet Garnera der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer im Jagdjahr 2016/17 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 15. April 2016 festgesetzt.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für die restlichen Eigenjagdgebiete in der Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer im Jagdjahr 2016/17 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. Mai 2016 festgesetzt.
- (3) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschlüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss							Höchstabschuss							
	Rotwild				Rehwild			Rehwild	Gamswild					Murmeltiere	
	Hirsche Klasse III	Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze		Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I		Geißen Klasse II
GJ Gaschurn I (Sonnseite)	8	2	10	10	4	8	7	3	2	0	0	1	1	0	3
GJ Gaschurn II (Schattseite)	6	1	9	10	2	4	5	2	1	0	0	1	0	0	0
GJ Gaschurn III (Partenen)	4	1	4	5	2	4	5	2	2	0	0	1	1	0	2
EJ Außerkops	1	0	1	1	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	2
EJ Außertschambräu	1	0	1	1	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	3
EJ Garnera	6	1	9	7	2	4	4	2	4	1	0	3	1	0	15
EJ Großvermunt	1	0	1	1	1	2	3	2	3	1	2	4	2	2	70
EJ Gibau	1	0	1	1	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	4
EJ Innerkops	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	0	0	5
EJ Neualpe	1	1	1	2	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	2
EJ Obervallüta	1	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	2	0	0	4
EJ Tafamunt	3	1	3	3	1	1	2	1	1	1	0	1	0	0	5
EJ Untervallüta	1	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	3
EJ Valschaviel	3	1	3	3	1	3	3	2	2	2	0	2	1	0	12
EJ Verbella	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	2	0	0	20
EJ Vermunt-Trominier	3	0	3	3	1	4	4	3	3	1	1	2	1	1	8
EJ Versetla	2	0	2	2	1	3	3	2	1	0	0	1	0	0	2
EJ Zeinis	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	1	0	0	8

Hinweis: Die Höchstabschlüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschlüsse

- (1) Nachstehende Abschlüsse müssen in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:
 - a) **Rotwild:** 138 Hirsche der Klasse III und Schmalspießer
168 Tiere oder Schmaltiere
141 Kälber

- b) Rehwild:** 46 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
61 Geißen oder Schmalgeißen
53 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) Rotwild:** 14 Hirsche der Klasse I
23 Hirsche der Klasse IIb
5 Hirsche der Klasse IIa
 - b) Rehwild:** 33 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - c) Gamswild:** 20 Böcke der Klasse I
2 Böcke der Klasse II
26 Geißen der Klassen I
15 Geißen der Klassen II
13 Geißen der Klassen III oder Geißjährlinge
 - d) Murmeltiere:** 118 Stück
- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage 1 festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Rotwild, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 5 aufgeteilt.
- (3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagdreviere Außergweil, Gampabing, Gargellen, Innergweil, Montiel, Platina, Röbi, Rongg, Sarottla, Sasarscha-Manigg, Valisera und Zamang dürfen einen Hirsch der Klasse I erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 2 Hirschen der Klasse I erfüllt ist.
- (4) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagdreviere Aussergweil, Gargellen, Platina, Röbi, Rongg und Zamang dürfen einen Hirsch der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 2 Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.
- (5) Die Jagdreviere der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza), ausgenommen die Eigenjagdgebiete Gargellen, Rongg und Röbi, dürfen einen Hirsch der Klasse IIa erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 5 Hirschen der Klasse IIa erfüllt ist.

Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus den oben genannten Kontingenten tätigen. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus den Kontingenten zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza)
 - a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. Oktober 2016 zu 70 % und
 - b) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - c) bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschriften nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer und Hirsche der Klasse III im Jagdjahr 2016/17 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. April 2016 festgesetzt.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in den Jagdrevieren der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb im Jahr 2016/17 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 30 % des verordneten Mindestabschusses an Tieren, Schmaltieren, Kälbern und Schmalspießern (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16. August 2016.

- (3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in den Jagdrevieren der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermiatal-Netza) der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse IIa im Jahr 2016/17 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 20 Stück Kahlwild (Tiere, Schmaltiere und Kälber) oder mindestens 50% des verordneten Mindestabschlusses an Tieren, Kälbern und Schmalstiere (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16. August 2016 bis zum 15. November 2016. Bei jeweils weiteren 20 Stück erlegtem Kahlwild wird ein weiterer Hirsch der Klasse IIa zum Abschuss frei. Pro Revier dürfen allerdings nur zwei Hirsche der genannten Klasse IIa erlegt werden.

Die erlegten Hirsche der Klasse I, IIa und IIb sind dem Hegeobmann unverzüglich zu melden.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2016 geschossen werden, müssen bei Waldaufseher Hermann Stocker vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

- (4) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, beginnt im Bereich des im Lageplan vom 31. Mai 2007 dargestellten Revierteils „Schattenort“ des Genossenschaftsjagdgebietes St Gallenkirch II im Jagdjahr 2016/17 die Schusszeit für Rot-, Reh- und Gamswild abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. April 2016 und endet am 31. März 2017.
- (5) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.
- (6) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 in der Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermiatal-Netza) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2017 festgesetzt.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss						Höchstabschuss								
	Rotwild			Rehwild			Rotwild	Rehwild	Gamswild					Murmeltiere	
	Hirsche Klasse III oder Schmalstiere	Tiere oder Schmalstiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	mehrfährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II		Geißen Klasse III
GJ St. Gallenkirch I	34	37	28	5	8	8	3	3	4	1	0	2	0	0	3
GJ St. Gallenkirch II	17	21	20	5	6	7	1	2	3	1	0	1	1	1	0
GJ St. Gallenkirch III	18	17	15	7	12	11	1	1	3	0	0	1	0	1	0
EJ Außergweil	3	2	2	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0	5
EJ Gampaping	3	6	3	1	1	0	0	1	1	1	0	1	1	0	4
EJ Garfrescha	6	12	9	1	1	1	1	2	1	0	0	1	1	0	0
EJ Gargellen	1	1	0	2	2	2	0	0	2	1	0	1	1	1	10
EJ Innergweil	3	3	2	1	1	0	0	1	1	1	0	1	1	1	6
EJ Montiel	3	4	4	2	4	3	0	1	1	1	0	1	1	0	3
EJ Netza	3	6	3	1	2	2	1	1	1	1	1	2	1	0	8
EJ Nova	11	15	16	1	1	0	1	2	2	1	0	2	0	1	8
EJ Platina	2	2	2	1	1	0	0	0	1	1	0	1	1	1	8
EJ Röbi	1	2	1	1	2	2	0	0	1	0	0	1	0	1	6
EJ Rongg	1	1	0	2	2	1	0	0	1	1	0	1	0	0	6
EJ Sarottla	3	2	2	1	1	1	0	1	1	1	0	1	1	0	6
EJ Sasarscha-Man.	2	4	4	3	3	2	0	1	1	1	0	1	1	0	2
EJ Schmalzberg	3	6	6	2	3	3	1	1	2	1	0	1	0	0	0
EJ Valisera	4	4	6	2	2	2	0	1	1	1	0	1	1	0	5
EJ Valzifenz	4	6	6	2	3	3	1	1	2	2	0	2	1	2	12
EJ Vergalda	12	13	10	3	3	3	2	2	2	2	1	2	2	2	18
EJ Zamang	4	4	2	2	2	2	0	0	1	1	0	1	1	2	8

Hinweis: Die Höchstabschlüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:
 - a) **Rotwild:** 71 Schmalspießer oder Hirsche der Klasse III
81 Tiere oder Schmaltiere
83 Kälber
 - b) **Rehwild:** 31 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
39 Geißen oder Schmalgeißen
30 Kitze
 - c) **Gamswild:** 1 Böcke der Klasse I-II
6 Geißen der Klasse II
6 Geißen der Klasse III
2 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 11 Hirsche der Klasse I
12 Hirsche der Klasse IIb
5 Hirsche der Klasse IIa
 - b) **Rehwild:** 22 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - c) **Gamswild:** 15 Böcke der Klasse I
1 Bock der Klasse II
16 Geißen der Klasse I
5 Geißen der Klasse II
5 Geißen der Klasse III und Geißjährlinge
 - d) **Murmeltiere:** 101 Stück
- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage 1 festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 7 aufgeteilt.
- (3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagdgebiete Tschagguns I (Dorf), Tschagguns III (Gauertal) sowie der Eigenjagdgebiete Alpila, Spora und Latschätz dürfen in Summe 2 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIb erlegen.
- (4) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Tschagguns II (Zelfen) sowie die Eigenjagden Holzboda und Tilisuna dürfen in Summe 2 Hirsche der Klasse I und 3 Hirsche der Klasse IIb erlegen.
- (5) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Fahren-Ziersch, Lün-Lünersee, Zaluanda, Platzi und Totalpe sowie die Genossenschaftsjagden Vandans und Lorüns dürfen in Summe 3 Hirsche der Klasse I und 3 Hirsche der Klasse IIb erlegen.
- (6) Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Golm, Hora, Vilifau und Gavalina-Rafaschina dürfen in Summe 4 Hirsche der Klasse I und 4 Hirsche der Klasse IIb erlegen. Jedes Revier darf jeweils nur einen Hirsch der Klasse I und einen Hirsch der Klasse IIb aus den oben genannten Kontingenten tätigen.
- (7) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagdgebiete Tschagguns I (Dorf), Tschagguns II (Zelfen) und Tschagguns III (Gauertal) sowie der Eigenjagdgebiete Holzboda, Tilisuna, Alpila, Spora und Latschätz dürfen drei Hirsche der Klasse IIa erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 5 Hirschen der Klasse IIa erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus dem Kontingent zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal)
 - a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschriften nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, werden gemäß § 65 des Jagdgesetzes die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III im Jagdjahr 2016/17 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. April 2016 festgesetzt.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 26 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in den Genossenschaftsjagdgebieten Tschagguns I (Dorf), Tschagguns II (Zelfen) und Tschagguns III (Gauertal) sowie in den Eigenjagdgebieten Holzboda, Tilisuna, Alpila, Spora und Latschätz der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse IIa im Jagdjahr 2016/17 ab dem 16. August 2016 bis zum 15. November 2016 festgesetzt.
- (3) Gemäß den § 36 Abs. 1 und 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 Abs. 1 lit. a und 27a Abs. 1 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:
 - a) Im Bereich „Ganeuerwald“ des Genossenschaftsjagdgebietes Vandans wird im Jagdjahr 2016/17, abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, die Schonzeit für männliches Rot-, Reh- und Gamswild sowie Kälber und Kitze aufgehoben.
 - b) Im Bereich „Ganeuerwald“ des Genossenschaftsjagdgebietes Vandans beginnt im Jagdjahr 2016/17, abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, die Schonzeit für Tiere, Reh- und Gamsgeißen am 1. März 2017.
- (4) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 in der Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2017 festgesetzt.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2016 geschossen werden, müssen bei Waldaufseher Josef Battlogg vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

- (5) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss															
	Rotwild			Rehwild			Gamswild				Rehwild	Gamswild				Murmeltiere
	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Bock Klasse I-III	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitz	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	
GJ Lorüns	3	5	4	2	4	3	0	0	0	0	2	1	0	1	0	0
GJ Tschagguns I (Dorf)	1	1	1	2	2	3	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
GJ Tschagguns II (Zelfen)	5	7	8	5	5	4	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
GJ Tschagguns III (Gauertal)	14	17	22	6	7	6	0	2	2	1	2	1	0	1	1	2
GJ Vandans	8	9	8	9	9	7	1	3	3	1	4	1	0	0	0	2
EJ Alpila	1	2	2	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	3
EJ Fahren-Ziersch	2	1	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	6
EJ Gavalina-Rafaschina	2	2	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1	2
EJ Golm	3	2	2	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	4
EJ Holzboda	8	10	13	2	2	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
EJ Hora	2	1	1	1	2	1	0	0	0	0	1	1	0	1	0	2
EJ Latschätz	1	4	3	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	8
EJ Lün-Lünersee	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	15
EJ Platzis	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2
EJ Spora	1	4	3	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	11
EJ Tilisuna	10	12	12	1	2	2	0	0	0	0	1	1	0	2	0	13
EJ Totalpe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
EJ Vilifau	2	1	2	1	1	1	0	1	1	0	1	1	0	1	0	12
EJ Zaluanda	4	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	18

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 4.1 (Brandnertal) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 4.1 (Brandnertal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:
 - a) **Rotwild:** 0 Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer
54 Tiere oder Schmaltiere
46 Kälber
 - b) **Rehwild:** 21 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
39 Geißen oder Schmalgeißen
38 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.1 (Brandnertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 3 Hirsche der Klasse I
7 Hirsche der Klasse IIb
21 Hirsche der Klasse III
 - b) **Rehwild:** 20 Jährlinge oder mehrjährige Böcke

- c) Gamswild:** 17 Böcke der Klasse I
 4 Böcke der Klasse II
 22 Böcke der Klasse III oder Bockjährlinge
 15 Geißen der Klassen I
 15 Geißen der Klassen II
 25 Geißen der Klassen III oder Geißjährlinge
 0 Kitze

d) Murmeltiere: 44 Stück

- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage 1 festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 aufgeteilt.
- (3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Bürs, Bürserberg und Brand II sowie der Eigenjagden Daleu-Schließwald, Sarotla-Rothorn und Valbona-Wald dürfen einen Hirsch der Klasse I oder einen Hirsch der Klasse IIb (GJ Brand II und GJ Bürserberg ist von der Erlegung dieses Kontingentes des Hirsches der Klasse IIb ausgenommen) erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt einem Hirsch der Klasse I und einem Hirsch der Klasse IIb erfüllt ist. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus dem oben genannten Kontingent tätigen.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus dem Kontingent zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 4.1 (Brandnertal)
- a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 b) bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschriften nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in der Wildregion 4.1 (Brandnertal) der Beginn der Schusszeit für nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer im Jagdjahr 2016/17 abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung mit 1. April 2016 festgesetzt.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird in allen Jagdgebieten der Wildregion 4.1 der Beginn der Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb im Jahr 2016/17 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 30 % jedoch mindestens ein Stück Kahlwild des verordneten Mindestabschusses an Tieren, Schmaltieren und Kälbern (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16. August 2016. Das erlegte Kahlwild ist dem Hegeobmann zu melden.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2016 geschossen werden, müssen bei Waldaufseher Raimund Rauch vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

- (3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 in der Wildregion 4.1 (Brandnertal) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2017 festgesetzt.
- (4) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 (4) Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss						Höchstabschuss											
	Rotwild			Rehwild			Rotwild			Rehwild	Gamswild					Murmeltiere		
	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II		Geißen Klasse III	Kitze
GJ Brand I	0	22	17	3	6	6	1	2	6	3	3	0	4	3	5	5	0	10
GJ Brand II	0	5	5	3	6	6	0	1	3	3	2	0	2	2	2	2	1	2
GJ Bürs	0	3	2	6	10	10	0	0	1	4	2	0	5	3	2	5	1	6
GJ Bürserberg	0	8	7	4	8	8	0	1	2	4	1	0	1	1	0	1	0	3
EJ Daleu-Schließwald	0	2	2	1	2	1	0	0	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0
EJ Nenzing 1 (Parpfienz)	0	7	6	1	2	2	1	1	3	1	2	1	2	1	2	3	0	8
EJ Nonnenalpe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	2	0	3
EJ Palüd	0	5	5	1	2	2	0	1	3	1	2	0	2	1	2	2	0	9
EJ Sarotla-Rothorn	0	1	1	1	1	1	0	0	1	1	2	1	3	2	2	3	0	3
EJ Valbona-Wald	0	1	1	1	2	2	0	0	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:
- a) Rotwild:** 27 Hirsche der Klasse III
10 Schmalspießer
57 Tiere oder Schmaltiere
56 Kälber
- b) Rehwild:** 30 Jährlinge
38 Geißen oder Schmalgeißen
32 Kitze
- c) Gamswild:** 17 Geißen der Klassen III
14 Böcke der Klasse III
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind berechtigt, im Mindestabschuss erfasstes Schalenwild ohne Einschränkung zu erlegen, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
- a) Rotwild:** 10 Hirsche der Klasse I
7 Hirsche der Klasse IIb
2 Hirsche der Klasse I oder IIb (Zusatzkontingent)
- b) Rehwild:** 23 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
- c) Gamswild:** 15 Böcke der Klasse I
1 Bock der Klasse II
8 Böcke der Klasse III
15 Geißen der Klasse I
8 Geißen der Klasse II
- d) Murmeltiere:** 25 Stück

- (2) Diese Höchstabschüsse für Rotwild, Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage 1 festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Hirsche, welche nicht in der Anlage festgehalten sind, werden nach Punkt 3 bis 4 aufgeteilt.
- (3) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Frastanz II, Nenzing I bis III und Nüziders I sowie die Eigenjagden Nenzing 6 (Böschis), Nenzing 7 (Rungeland) und Nenzing 9 (Bazulwald) dürfen einen Regions-Hirsch der Klasse I oder Klasse IIb erlegen,
- (4) die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Nenzing 5 (Sattel) und Nenzing 8 (Gampberg) und Nenzing 10 (Neuwald) dürfen einen Hirsch der Klasse I oder Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss im Rahmen des Zusatzkontingentes von insgesamt 2 Hirschen der Klasse I oder 2 Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist. Jedes Revier darf jeweils nur einen Abschuss aus den oben genannten Kontingenten tätigen.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der freien Abschüsse aus den Kontingenten zu leiten. Getätigte Abschüsse sind folglich sofort dem Obmann im grünen Zustand zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, wird angeordnet, dass der Rotwildmindestabschuss in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal)
 - a) beim weiblichen Wild und beim Jungwild bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern diesen Vorschriften nach Abs. (1) zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 4

Änderung der Schuss- und Schonzeit

- (1) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 in der Wildregion 4.2 Gamperdonatal in den Eigenjagdgebieten Gampalpe, Nenzing 2a (Gamperdona West), Nenzing 2b (Gamperdona Ost), EJ Nenzing 3 (Vals) und Nenzing 4 (Nenzingerberg) der Beginn der Schusszeit für Rotwild (Schmaltiere und Schmalspießer) ab 1. April 2016 festgesetzt.
- (2) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 im Eigenjagdgebiet Nenzing 2b (Gamperdona Ost) für den im Lageplan vom 20. Dezember 2012 dargestellten Bereich „Plätz“ der Beginn der Schusszeit für Rot-, Reh- und Gamswild ab 1. April 2016 festgesetzt und diese endet am 30. April 2017.
- (3) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 im Eigenjagdgebiet Nenzing 2b (Gamperdona Ost) für den im Lageplan vom 20. Dezember 2012 dargestellten Bereich „Stöck“ der Beginn der Schusszeit für Rotwild ab 1. April 2016 und deren Ende am 30. April 2017 festgesetzt.
- (4) Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27 und 27a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird im Jagdjahr 2016/17 in der Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) das Ende der Schusszeit für Füchse mit 15. März 2017 festgesetzt.
- (5) Gemäß § 53 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, haben die Jagdschutzorgane u.a. in Wildschadensschwerpunktgebieten (Freihaltungen gemäß § 41 Abs. 4 Jagdgesetz oder Schonzeitaufhebung gemäß § 27a Jagdverordnung) anstelle und im Namen des Jagdnutzungsberechtigten Abschüsse zu tätigen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss								Höchstabschuss								
	Rotwild				Rehwild			Gamswild	Rotwild		Rehwild	Gamswild					Murmeltiere
	Hirsche Klasse III	Schmalspieler	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse III	Geißen Klasse III	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	
GJ Frastanz II	0	0	0	0	2	2	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
GJ Nenzing I	0	0	1	0	5	6	5	0	0	0	0	4	0	0	1	0	0
GJ Nenzing II	0	0	1	0	6	7	3	0	0	0	0	3	0	0	1	0	0
GJ Nenzing III	0	0	0	0	3	3	3	0	0	0	0	2	1	0	1	0	0
EJ Gampalpe	6	3	17	13	1	2	1	0	2	1	2	1	2	0	2	2	1
EJ Nenzing 10-Neuwald	1	0	1	1	1	1	0	0	2	0	0	1	1	0	1	2	1
EJ Nenzing 2a-Gamperd.	6	2	11	12	0	1	1	0	0	2	0	1	3	1	0	3	1
EJ Nenzing 2b-Gamperd.	6	1	11	13	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0
EJ Nenzing 3-Vals	3	0	4	5	1	1	1	2	2	1	1	1	2	0	0	2	1
EJ Nenzing 4-Nenzingerberg	4	3	8	12	1	2	2	2	2	2	1	1	2	0	0	2	1
EJ Nenzing 5-Sattel	0	0	1	0	1	1	2	2	2	0	0	1	1	0	0	1	1
EJ Nenzing 6-Böschis	0	1	0	0	2	3	4	2	2	1	1	2	1	0	0	1	0
EJ Nenzing 7-Rungeland	0	0	0	0	1	2	2	2	2	0	0	1	0	0	0	1	0
EJ Nenzing 8-Gampberg	1	0	2	0	2	2	1	2	2	1	1	1	1	0	0	1	1
EJ Nenzing 9-Bazulwald	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0
GJ Nüziders I	0	0	0	0	3	4	4	1	1	0	0	2	1	0	1	0	1

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkhahnen in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bludenz

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit. f der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, gilt hinsichtlich des Birkwildes im Jagdjahr 2016/2017 in den in § 3 angeführten Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bludenz folgende Ausnahmeregelung:

§ 1

Geltungsbereich und Ziel

- (1) Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (*Tetrao tetrix*)
- (2) Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.
- (3) Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
 - a) die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
 - b) die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
 - c) die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

§ 2

Nutzungszeiten und -arten

- (1) Birkhahnen dürfen in der Zeit von 11. Mai 2016 bis 31. Mai 2016 im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.
- (2) Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorgans erfolgen.
- (3) Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkornggröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.
- (4) Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

§ 3

Höchstabschusszahlen

Für die nachstehenden Jagdgebiete wird ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

Wildregion 1.1 (Großes Walsertal)

Eigenjagdgebiete: Alpila, Bäri, Elsalpe, Faludriga-Nova, Hinterkamm, Innere Ischkarnei, Laguz, Oberalpschella, Oberüberluth, Plansott, Schadona, Steris, Tiefensee-Klesi, Tiefenwald, Unterpartnum und Zafera;

Genossenschaftsjagdgebiete: Fontanella II;

Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal)

Eigenjagdgebiete: Vorderkapell, Gretschi, Oberdürrwald, Fresch, St. Hubertus, Platina und Latons;

Genossenschaftsjagdgebiete: Schruns;

Wildregion 2.2 (Klostertal)

Eigenjagdgebiete: Rauher Staffel, Spullers Brazer Staffel, Mason-Bitsche, Nenzigast und Stubigeralpe;

Genossenschaftsjagdgebiete: Bludenz II, Klösterle II und Dalaas II;

Wildregion 2.3 (Lech)

Eigenjagdgebiete: Bergeralpe, Ebera-Selmen, Götzner-Alpe, Gstüt, Madloch, Pazüel-Tritt, Spullerwald, Tannläger, Unterauenfeld, Wöster, Zuger Alpe, Zuger Äpele und Zürs;

Genossenschaftsjagdgebiete: Lech I und Lech II;

Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal)

Eigenjagdgebiete: Außertschambreu, Außerkops, Großvermunt, Neualpe, Obervallüla, Valschaviel und Zeinis;

Genossenschaftsjagdgebiete: Gaschurn III (Partenen);

Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza)

Eigenjagdgebiete: Außergweil, Gampabing, Gargellen, Innergweil, Montiel, Nova, Valzifenz, Vergalda und Zamang;

Genossenschaftsjagdgebiete: St. Gallenkirch III;

Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal)

Eigenjagdgebiete: Alpila, Golm, Hora, Lün-Lünersee, Platzis, Spora, Tilisuna, Zaluanda und Vilifau (2x);

Wildregion 4.1 (Brandnertal)

Eigenjagdgebiete: Nenzing 1 (Parpfienz) und Nonnenalpe;

Genossenschaftsjagdgebiete: Brand I, Brand II und Bürserberg;

Wildregion 4.2 (Gamperdonatal)

Eigenjagdgebiete: Gampalpe, Nenzing 2a (Gamperdona Ost), Nenzing 2b (Gamperdona West), Nenzing 3 (Vals), Nenzing 4 (Nenzingerberg), Nenzing 5 (Sattel) und Nenzing 6 (Böschis);

§ 4

Informations- und Meldepflicht

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Bludenz bis zum 20. Juni 2016 einen getätigten Abschuss zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandessituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Birkwildbericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

§ 5

Mitwirkungspflichten der Vorarlberger Jägerschaft

In dem Referenzgebiet Genossenschaftsjagdgebiet Bartholomäberg hat die Vorarlberger Jägerschaft im Rahmen von Detailerhebungen (Intensivzählungen und Lebensraumerhebungen) den Birkwildlebensraum wissenschaftlich zu untersuchen. Weiters hat die Vorarlberger Jägerschaft bis zum 1. Juli 2016 den Bestand des Birkwildes zu erheben sowie hat diese bis zum 1. Dezember 2016 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.3b (Mellental) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.3b mindestens durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 20 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
30 Tiere oder Schmaltiere
33 Kälber
 - b) **Rehwild:** 48 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
55 Geißen oder Schmalgeißen
51 Kitze
 - c) **Gamswild:** 20 Geißen Klasse I, II oder III
9 Kitze
 - d) **Steinwild:** 3 Geißen Klasse I oder III
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
- (3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.3b über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rehwild:** 27 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - b) **Gamswild:** 11 Böcke Klasse I
24 Geißen Klasse I oder III
16 Kitze
 - c) **Steinwild:** 1 Bock Klasse I
1 Bock obere Jugendklasse (vier bis fünf Jahre)
3 Böcke untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
5 Geißen Klasse I, II oder III
2 Kitze
 - d) **Murmeltiere:** 2 Stück
- (2) Diese Abschüsse für Rehwild, für das Gamswild und die Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Steinwild abgesehen.

Steinwild:

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Wildgunten, Kanis und Roßstelle-Wanne dürfen einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre), zwei Steingeißen der Klasse I, II oder III erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einem Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und zweier Steingeißen der Klasse I, II oder III erfüllt ist, wobei jeder Jagdnutzungsberechtigte im Ausmaß von zwei Abschüssen auf dieses Kontingent zurückgreifen darf.

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Obere darf einen Steinbock der oberen Jugendklasse (vier bis fünf Jahre), eine Steingeiß der Klasse I, II oder III und ein Steinkitz erlegen.

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Wurzach darf einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre), zwei Steingeißen der Klasse I, II oder III und ein Steinkitz erlegen.

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Obere darf gemeinsam mit dem Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Wirmboden-Kanisfluh der Wildregion 1.5b und der Eigenjagd Ahornen der Wildregion 1.4 einen Steinbock der Klasse I erlegen bis der Höchstabschuss von einem Steinbock der Klasse I erfüllt ist.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Galtsuttis und Hauser dürfen einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einem Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erfüllt ist.

Der Jagdnutzungsberechtigte des Jagdgebietes, in dem ein Abschuss getätigt wurde, hat die anderen Jagdnutzungsberechtigten unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen und den zuständigen Koloniesprecher, Hermann

Rüf, zu verständigen.

§ 3 Mehrabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.3b über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.
- a) **Rotwild:**
 - 6 Hirsche Klasse I
 - 3 Hirsche Klasse IIb
 - 4 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
 - b) **Gamswild:**
 - 4 Böcke Klasse I
 - 5 Geißen Klasse II
 - 8 Kitze
- (2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot-, Reh- und Gamswild abgesehen.
- a) **Rotwild:**

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.3b darf nach oben hin nicht beschränkt Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.3b darf einen Hirsch der Klasse I oder Klasse IIb oder Klasse III oder Schmalspießer erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von sechs Hirschen der Klasse I, drei Hirschen der Klasse IIb und vier Hirschen der Klasse III oder Schmalspießern erfüllt ist.
 - b) **Rehwild:**

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.3b darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.
 - c) **Gamswild:**

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.3b darf ein Gamskitz und einen Gamsbock der Klasse I oder eine Gamsgeiß der Klasse II erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von vier Gamsböcken der Klasse I, fünf Gamsgeißen der Klasse II und acht Gamskitzen erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4 Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
- a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass die Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.3b, für die ein Rotwildmindestabschuss von mindestens drei Stück verordnet ist, männliches Rotwild, das älter als zwei Jahre ist, erst erlegen dürfen, wenn 20% des jeweiligen verordneten Mindestabschusses an Schmalspießern, Tieren, Schmaltieren und Kälbern erlegt wurden.
- (3) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5 Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, wird verordnet:

- a) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 1. April 2016 und endet am 31. Dezember 2016.
- b) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III endet für jene Jagdreviere die bis zum 15. November 2016 den Kahlwildabschuss zu 80% erfüllt haben am 31. Dezember 2016.
- c) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb beginnt am 16. August 2016 und endet am 23. Oktober 2016.

Der Bezirkshauptmann

Jagdgebiet	Mindestabschuss									Höchstabschuss				
	Rotwild			Rehwild			Gamswild		Steinwild	Rehwild	Gamswild			Murmeltiere
	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Geißen Klasse I, II, III	Kitze	Geißen Klasse I oder III	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I oder III	Kitze	
GJ Mellau I	4	11	11	5	7	8	2	1	0	1	1	1	1	0
GJ Mellau II	1	2	2	4	4	5	1	1	0	1	0	1	1	0
GJ Mellau III	1	1	1	6	8	8	2	1	0	1	0	0	1	0
EJ Bleichten	2	2	3	2	2	2	2	1	0	2	0	1	0	0
EJ Galtsuttis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	1	0
EJ Hauser	1	0	1	2	2	2	0	0	0	1	0	2	1	0
EJ Kanis	0	0	0	2	2	2	2	1	0	1	1	1	1	1
EJ Obere	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1	1	2	0	0
EJ Obergüntenstein-Köbele	2	3	2	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0
EJ Roßstelle-Wanne	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	0	2	1	1
EJ Satz-Kobel	2	3	2	2	2	0	1	0	0	2	0	0	1	0
EJ Suttis	2	3	3	1	2	1	2	1	0	1	1	1	1	0
EJ Suttiser	1	3	3	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	0
EJ Wildgunten	1	0	0	2	1	1	1	1	0	1	1	1	0	0
EJ Wurzach	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	1	2	1	0
EJ Dosegg-Hang-Nesselflüh	1	1	2	1	2	1	1	0	0	1	1	1	1	0
GJ Reuthe I	1	0	1	4	4	4	0	0	0	1	0	0	0	0
GJ Reuthe II	1	1	1	4	6	6	0	0	0	2	0	0	0	0
GJ Schwarzenberg VI	0	0	1	4	5	4	2	1	0	3	1	1	1	0
EJ Schnellvorsäß	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0
EJ Klausberg-Vorderstück	0	0	0	3	2	2	1	0	0	1	1	1	1	0
EJ Rothenbach	0	0	0	2	2	1	1	0	0	2	1	1	1	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

VERORDNUNG

über den Abschussplan der Wildregion 1.4 (Hintere Bregenzerach) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.4 mindestens durchgeführt werden:

- a) Rotwild:** 41 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
51 Tiere oder Schmaltiere
48 Kälber
- b) Rehwild:** 87 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
113 Geißen oder Schmalgeißen
99 Kitze
- c) Gamswild:** 22 Böcke Klasse I oder III
42 Geißen Klasse I, II oder III
18 Kitze
- d) Steinwild:** 1 Bock untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
3 Geißen Klasse I oder III

- e) **Murmeltiere:** 20 Stück
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
- (3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.4 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
- a) Rotwild:** 6 Hirsche Klasse I
6 Hirsche Klasse IIb
- b) Rehwild:** 65 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
- c) Gamswild:** 43 Böcke Klasse I
13 Geißen Klasse II
51 Geißen Klasse I oder III
11 Kitze
- d) Steinwild:** 1 Bock Klasse I
1 Bock untere Mittelklasse (sechs bis sieben Jahre)
1 Bock obere Jugendklasse (vier bis fünf Jahre)
3 Böcke untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
1 Geiß Klasse I
1 Geiß Klasse I oder II
4 Geißen Klasse I, II oder III
2 Kitze
- e) Murmeltiere:** 96 Stück
- (2) Diese Abschüsse für Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Rot- und Steinwild abgesehen.
- a) Rotwild:**
Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Au-Schattseite I, Au-Schattseite II, Au-Sonnseite I, Au-Sonnseite II, Schoppernau und Schröcken sowie der Eigenjagden Ahornen, Analp, Argenwald, Berbigen-Sattel, Boden, Brendler-Godlachen, Gaut-Litten-Schneeloch, Hinter-Mittelargen, Korb-Erlen, Säckel, Tobel, Portla, Althornbach, Breitenalp, Falz, Götze, Gräsalp, Häfen-Pisi-Heimberg, Hinterhopfreen, Hinterüntschen, Neuhornbach, Oberschalzbach, Schadona, Schalzbach, Schiedlen, Unterdiedams, Vorderhopfreen, Vorderüntschen, Geiersberg, Silberberg und Treu dürfen einen Hirsch der Klasse I und einen Hirsch der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von sechs Hirschen der Klasse I und sechs Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.
Die Jagdnutzungsberechtigten der Jagdreviere in der Randzone (Eigenjagden Uga, Ragaz, Oberdamüls und Genossenschaftsjagd Damüls) dürfen in einer Jagdpachtperiode zwei Hirsche der Klasse I oder IIb erlegen, bis der Höchstabschuss von zwei Hirschen der Klasse I oder IIb erfüllt ist. Jagdnutzungsberechtigte die auf diesen Höchstabschuss zurückgegriffen haben, sind in den drei darauf folgenden Jagdjahren für diesen Höchstabschuss gesperrt.
- b) Steinwild:**
Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Ahornen darf gemeinsam mit dem Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Wirmboden-Kanisfluß der Wildregion 1.5b und der Eigenjagd Obere der Wildregion 1.3b einen Steinbock der Klasse I erlegen bis der Höchstabschuss von einem Steinbock der Klasse I erfüllt ist.
Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Ahornen darf einen Steinbock der oberen Jugendklasse (vier bis fünf Jahre), drei Steingeißen der Klasse I, II oder III und zwei Steinkitze erlegen.
Der Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagd Au-Sonnseite I darf einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und eine Steingeiß der Klasse I, II oder III erlegen.
Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Hochgletscher darf einen Steinbock der unteren Mittelklasse (sechs bis sieben Jahre), eine Steingeiß der Klasse I oder II und einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erlegen.
Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Älopele-Neuboden, Felle, Silberberg, Treu, Untergletscher, Schadona, Oberschalzbach, Gräsalp, Tobel, Analp und Schiedlen und der Genossenschaftsjagd Schröcken dürfen einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einem Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erfüllt ist.
Während dieser Jagdpachtperiode dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Schröcken und der Eigenjagd Geiersberg eine Steingeiß der Klasse I erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss gemeinsam mit der Genossenschaftsjagd Warth und der Eigenjagd Hirschgehren der Wildregion 1.7 von einer Steingeiß der Klasse

I erfüllt ist.

Die Koloniesprecher haben die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten.

Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem zuständigen Koloniesprecher zu melden. Dieser hat die anderen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Höchstabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Der Koloniesprecher hat zudem den Hegeobmann zu verständigen.

§ 3

Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.4 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.

a) Rotwild: 6 Hirsche Klasse III

b) Gamswild: 5 Böcke Klasse I

4 Böcke Klasse II

4 Geißen Klasse I

5 Geißen Klasse II

8 Kitze

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot-, Reh- und Gamswild abgesehen.

a) Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.4 darf nach oben hin nicht beschränkt Schmalspießer, Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.4, der einen Mindestabschuss für Rotwild hat, oder die entsprechenden Rotwildpunkte für den Zugriff auf Kontingente erreicht hat, darf einen Hirsch der Klasse III erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von sechs Hirschen der Klasse III erfüllt ist.

b) Rehwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.4 darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

c) Gamswild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.4 darf im Ausmaß eines Abschusses auf das Kontingent zugreifen, das für den Gamswildraum festgelegt wird, dem sein Jagdgebiet angehört, wenn für sein Jagdgebiet noch kein Abschuss in dieser Altersklasse dieses Geschlechtes freigegeben wurde. Jagdnutzungsberechtigte, die im vorangegangenen Jagdjahr auf ein Kontingentstück des jeweiligen Gamswildraumes zurückgegriffen haben, sind in den zwei darauf folgenden Jagdjahren für dieses betreffende Kontingent gesperrt.

I) Gamswildraum Kanisfluh – Hoher Freschen:

1 Bock Klasse I

1 Bock Klasse II

1 Geiß Klasse I

1 Geiß Klasse II

2 Kitze

II) Gamswildraum Zitterklapfen:

1 Bock Klasse I

1 Bock Klasse II

1 Geiß Klasse I

1 Geiß Klasse II

2 Kitze

III) Gamswildraum Diedamskopf – Ifer – Widderstein:

2 Böcke Klasse I

1 Bock Klasse II

1 Geiß Klasse I

2 Geißen Klasse II

2 Kitze

IV) Gamswildraum Gamsfreiheit – Spullers – Tannberg:

1 Bock Klasse I

1 Bock Klasse II

1 Geiß Klasse I

1 Geiß Klasse II

2 Kitze

Der Jagdnutzungsberechtigte des Jagdgebietes, in dem ein Abschuss aus dem Kontingent getätigt wurde, hat den

zuständigen Gamswildsprecher unverzüglich zu informieren. Der Gamswildsprecher hat alle Jagdnutzungsberechtigten seines Gamswildraumes sowie den Hegeobmann zu verständigen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der einen Gamsbock der Klasse II aus dem Kontingent erlegt hat, hat keinen Zugriff mehr auf einen Gamsbock der Klasse I im Höchstabschuss.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der einen Gamsbock der Klasse I im Höchstabschuss erlegt hat, hat keinen Zugriff mehr auf einen Gamsbock der Klasse II aus dem Kontingent.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
 - a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, wird verordnet:

- a) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III, Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 1. April 2016 und endet am 31. Dezember 2016.
- b) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb beginnt am 16. August 2016 und endet am 31. Oktober 2016.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Gamswildraum	Mindestabschuss											Höchstabschuss							
		Rotwild			Rehwild			Gamswild		Steinwild			Murmeltiere	Rehwild		Gamswild				
		Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	Böcke der Klasse III	Geißen Klasse I oder III		Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I oder III	Geißen Klasse II	Kitze	Murmeltiere
EJ Analp		1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	0	2
GJ Au-Schattseite I		1	1	1	3	6	6	1	2	1	0	0	0	0	2	0	1	0	0	
GJ Au-Schattseite II		1	4	4	3	3	4	2	3	1	0	0	0	0	2	1	0	0	1	
EJ Boden		2	0	1	2	3	2	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	
EJ Brendler-Godlachen		2	0	2	2	2	3	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	
EJ Gaut-Litten-Schneeloch		2	5	4	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	
EJ Gräsalp		1	0	0	2	2	2	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	1	
EJ Oberschalzbach		1	0	0	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	4	
EJ Säckel		2	1	0	1	1	1	0	2	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	
EJ Schadona		0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	6	
EJ Schalzbach		0	1	1	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	
EJ Schiedlen		0	1	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	
EJ Tobel		1	0	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	
EJ Ahornen		1	0	0	3	4	4	1	2	0	1	3	0	0	2	1	2	0	0	
EJ Argenwald		1	0	1	2	3	3	1	3	1	0	0	0	0	1	1	1	0	1	
GJ Damüls		1	1	1	7	8	7	0	1	1	0	0	0	0	2	1	1	0	0	
EJ Hinter-Mittelargen		1	0	0	2	3	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	
EJ Korb-Erlen		0	0	1	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	0	1	
EJ Oberdamüls		0	0	0	1	3	2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	1	
EJ Portla		1	5	3	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	
EJ Ragaz		0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	
EJ Uga		1	0	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	1	

EJ Althornbach	Diedamskopf-Her-Widderstein	0	0	1	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	0	3
GJ Au-Sonnseite I		1	1	1	4	5	5	1	1	0	0	0	0	0	2	0	1	0	1	0
GJ Au-Sonnseite II		2	9	7	4	5	5	3	5	2	0	0	0	0	2	2	2	0	2	0
EJ Berbigen-Sattel		2	2	2	1	2	1	1	2	1	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0
EJ Breitenalp		0	0	0	2	2	2	1	2	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	2
EJ Falz		1	0	1	2	3	2	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
EJ Geiersberg		0	1	1	2	2	2	1	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	3
EJ Götze		1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
EJ Häfen-Pisi-Heimberg		1	2	1	2	3	2	1	1	0	0	0	0	0	2	1	1	1	1	4
EJ Hinterhopfreen		1	1	1	2	3	3	1	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
EJ Hinterürtschen		1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	2
EJ Neuhornbach		1	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	0	0	1
EJ Oberdiedams		0	0	0	1	2	1	2	2	2	0	0	0	0	2	1	1	0	1	2
GJ Schoppnau		3	5	4	8	9	9	1	4	2	0	0	0	0	8	1	2	1	1	0
GJ Schröcken		1	2	1	3	3	3	1	1	0	0	0	0	0	2	1	2	1	0	9
EJ Unterdiedams		0	1	1	2	3	2	1	2	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
EJ Vorderhopfreen		2	5	3	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
EJ Vorderürtschen	2	2	1	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	2	
EJ Älpele-Neuboden	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	20	1	1	1	0	0	20	
EJ Felle	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	5	
EJ Hochgletscher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	8	
EJ Körb	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	8	
EJ Silberberg	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	2	
EJ Treu	1	0	0	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	1	
EJ Untergletscher	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	4	

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung über den Abschussplan der Wildregion 1.5a (Bolgenach-Subersach) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.5a mindestens durchgeführt werden:
- a) Rotwild:** 22 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
38 Tiere oder Schmaltiere
32 Kälber
 - b) Rehwild:** 161 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
168 Geißen oder Schmalgeißen
166 Kitze
 - c) Gamswild:** 4 Böcke Klasse I oder III
8 Geißen Klasse I oder III
8 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
- (3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.5a über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
- a) Rotwild:** 3 Hirsche Klasse I
5 Hirsche Klasse IIb
 - b) Rehwild:** 58 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - c) Gamswild:** 29 Böcke Klasse I oder III
34 Geißen Klasse I oder III
27 Kitze
- (2) Diese Abschüsse für Rehwild und Gamswild werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Rotwild abgesehen.

Rotwild:

Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Egg I und Hittisau II dürfen jeweils einen Hirsch der Klasse I und zwei Hirsche der Klasse IIb erlegen. Der Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagd Feuerstätter darf einen Hirsch der Klasse I erlegen. Der Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagd Bolgenach III darf einen Hirsch der Klasse IIb erlegen.

§ 3

Mehrabtschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.5a über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.
 - a) **Rotwild:**
 - 4 Hirsche Klasse I
 - 5 Hirsche Klasse IIb
 - 5 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
 - b) **Gamswild:**
 - 2 Böcke Klasse I oder III
 - 2 Geißen Klasse I oder III
 - 1 Kitz
- (2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot-, Reh- und Gamswild abgesehen.
 - a) **Rotwild:**

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5a darf nach oben hin nicht beschränkt Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5a darf Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von fünf Hirschen der Klasse III oder Schmalspießer erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5a in der Kernzone darf einen Hirsch der Klasse I oder der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von drei Hirschen der Klasse I und drei Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5a in der Randzone darf einen Hirsch der Klasse I oder der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von einem Hirsch der Klasse I und zwei Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

In Jagdgebieten, die sowohl in der Kernzone als auch in der Randzone liegen, darf höchstens ein Hirsch der Klasse I oder ein Hirsch der Klasse IIb erlegt werden.
 - b) **Rehwild:**

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5a darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.
 - c) **Gamswild:**

In den Gamswildräumen Feuerstätter und Winterstaude dürfen keine Gamswildabschüsse der Klasse II getätigt werden.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagden Egg I, Egg II, Egg III und Egg V darf Gamsböcke, Gamsgeißen und Gamskitze erlegen, bis der Mehrabschuss von zwei Gamsböcken, zwei Gamsgeißen und einem Gamskitz erfüllt ist. Hinsichtlich der freigegebenen Altersklassen gelten die Bestimmungen des Gamswildraumes Winterstaude.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zuleiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse in Kenntnis zu setzen.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschlusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
 - a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, wird verordnet:

- a) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 1. April 2016 und endet am 31. Dezember 2016.

- b) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III endet für jene Jagdreviere die bis zum 15. November 2016 den Kahlwildabschuss zu 80% erfüllt haben am 31. Dezember 2016.
- c) In der Randzone gelten für Hirsche der Klasse I und IIb die gleichen Schusszeiten wie in der Kernzone.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Gamswildraum	Mindestabschuss									Höchstabschuss			
					Rehwild			Gamswild			Rehwild	Gamswild		
		Hirsche Klasse III oder Schmalspiëßer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I oder III	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I oder III	Kitze
GJ Andelsbuch II	Winterstaude	0	0	0	10	10	10	0	0	0	1	1	1	1
GJ Andelsbuch III		0	0	0	10	10	10	0	0	0	2	1	1	1
GJ Egg I		2	6	6	5	5	5	0	0	0	3	0	0	0
GJ Egg II		0	1	1	15	15	15	0	0	0	4	0	0	0
GJ Egg III		0	1	0	6	7	7	0	0	0	2	0	0	0
GJ Egg V		0	0	0	8	8	9	0	0	0	2	0	0	0
EJ Finne-Gunten		0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1
EJ Helbockstobel		0	1	0	1	2	1	0	0	0	2	1	2	1
EJ Hinterbrongen-Triesten		0	0	0	2	1	1	0	0	0	1	1	1	1
EJ Oster-Ödgunten		0	1	0	1	1	1	0	0	0	2	1	2	1
EJ Unterfalz-Bühlen		0	0	0	4	4	4	0	0	0	2	1	2	1
GJ Hittisau I	Feuerstätter	2	3	3	14	14	14	1	1	1	2	3	3	3
GJ Hittisau II		7	9	9	8	8	9	0	2	2	2	2	2	0
GJ Bolgenach I		0	1	0	10	10	10	0	1	1	2	2	2	2
GJ Bolgenach II		0	1	1	8	8	8	0	0	0	2	1	1	1
GJ Bolgenach III		2	3	2	8	8	9	1	0	1	2	1	2	1
EJ Galtburst		0	1	0	1	2	1	0	1	0	1	1	1	1
EJ Koppach-Ochsenlager		0	1	0	2	2	1	0	0	0	1	1	1	0
GJ Riefensberg		0	0	0	14	14	14	1	2	2	5	1	2	2
GJ Sibratsgfall-Ost		1	1	1	9	9	8	0	0	0	3	1	2	2
GJ Sibratsgfall-Süd		1	2	2	5	5	5	0	0	0	3	1	1	1
GJ Sibratsgfall-West		2	2	3	5	5	5	0	0	0	3	1	1	1
GJ Feuerstätter		4	1	2	3	3	3	0	0	0	2	1	1	1
EJ Althauserswies		0	1	1	1	2	1	0	0	0	1	1	0	0
EJ Gmeiners Burst		0	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
EJ Wolfurter Vorderries		1	1	1	1	2	2	0	0	0	1	2	2	2
GJ Lingenau		0	0	0	9	11	11	0	0	0	5	2	2	2

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.5b (Bezau-Schönenbach) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1 Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.5b mindestens durchgeführt werden:
- a) Rotwild:** 76 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
92 Tiere oder Schmaltiere
83 Kälber
 - b) Rehwild:** 85 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
89 Geißen oder Schmalgeißen
79 Kitze
 - c) Gamswild:** 3 Böcke Klasse I
8 Geißen Klasse I oder III
2 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
- (3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2 Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.5b über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
- a) Rotwild:** 9 Hirsche Klasse I
6 Hirsche Klasse IIb
 - b) Rehwild:** 28 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - c) Gamswild:** 20 Böcke Klasse I
27 Geißen Klasse I oder III
13 Kitze
 - d) Steinwild:** 1 Bock Klasse I
1 Bock untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
1 Geiß Klasse I, II oder III
 - e) Murmeltiere:** 5 Stück
- (2) Diese Abschüsse für Rehwild, für Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Rot- und Steinwild abgesehen.
- a) Rotwild:**
Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Halden, Ifer und Rubach dürfen jeweils drei Hirsche der Klasse I und jeweils zwei Hirsche der Klasse IIb erlegen.
- b) Steinwild:**
Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Wirmboden-Kanisfluh darf einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und eine Steingeiß der Klasse I, II oder III erlegen.
Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Wirmboden-Kanisfluh darf gemeinsam mit dem Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Obere der Wildregion 1.3b und dem Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Ahornen der Wildregion 1.4 einen Steinbock der Klasse I erlegen bis der Höchstabschuss von einem Steinbock der Klasse I erfüllt ist.
Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Höchstabschüsse in Kenntnis zu setzen. Weiters ist der zuständige Koloniesprecher, Hermann Rüf, zu verständigen.

§ 3 Mehrabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.5b über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden:
- a) Rotwild:** 4 Hirsche Klasse I
4 Hirsche Klasse IIb
8 Hirsche Klasse III
 - b) Gamswild:** 14 Geißen Klasse II
- (2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot-, Reh- und Gamswild abgesehen.

a) Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5b darf nach oben hin nicht beschränkt Schmalspießer, Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5b darf Hirsche der Klasse III erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von acht Hirschen der Klasse III erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5b darf einen Hirsch der Klasse I (mit Ausnahme der Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Halden, Ifer, Rubach, Oberfelle und Schönenbach) oder einen Hirsch der Klasse IIb (mit Ausnahme der Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Halden, Ifer und Rubach) erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von vier Hirschen der Klasse I und vier Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

b) Rehwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5b darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

c) Gamswild:

I) Gamswildraum Diedamskopf-Ifer-Widderstein:

Von den für die Jagdgebiete in diesem Gamswildraum in den Klassen I und III festgelegten Mindest- und Höchstabschüssen der Geißen darf höchstens ein Stück pro Revier in der Klasse II getätigt werden.

II) Gamswildraum Winterstaude:

Im Gamswildraum Winterstaude dürfen keine Gamswildabschüsse in der Klasse II getätigt werden.

III) Gamswildraum Kanisfluh-Hoher Freschen:

Von den für die Jagdgebiete in diesem Gamswildraum in den Klassen I und III festgelegten Mindest- und Höchstabschüssen der Geißen darf höchstens ein Stück pro Revier in der Klasse II getätigt werden.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse in Kenntnis zu setzen.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
 - a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Halden männliches Rotwild, das älter als zwei Jahre ist, erst erlegen darf, wenn zwölf Stück Kahlwild (Tiere, Schmaltiere und Kälber) sowie Schmalspießer erlegt wurden.
- (3) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Ifer männliches Rotwild, das älter als zwei Jahre ist, erst erlegen darf, wenn acht Stück Kahlwild (Tiere, Schmaltiere und Kälber) sowie Schmalspießer erlegt wurden.
- (4) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass alle Jagdnutzungsberechtigten, für die ein Mindestabschuss von mindestens drei Hirschen der Klasse III oder Schmalspießer verordnet ist, zumindest 40% des jeweiligen verordneten Mindestabschusses an Hirschen der Klasse III oder Schmalspießer als Schmalspießer erlegen müssen.
- (5) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, wird verordnet:

- a) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 1. April 2016 und endet am 31. Dezember 2016.
- b) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III endet für jene Jagdreviere die bis zum 15. November 2016 den Kahlwildabschuss zu 80% erfüllt haben am 31. Dezember 2016.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Gamswildraum	Mindestabschuss									Höchstabschuss					
		Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rehwild	Gamswild			Murmeltiere	
		Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I oder III	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I oder III	Kitze		
GJ Beza u I	Winterstaude	0	0	0	11	11	10	1	2	1	1	1	1	1	0	
GJ Beza u II		0	1	0	12	12	12	1	1	0	1	1	1	1	0	
GJ Beza u III		2	2	3	6	6	6	1	1	0	2	0	1	1	0	
GJ Bizau		1	1	2	12	11	10	0	0	0	3	1	1	1	0	
EJ Hinteregg-Vorderteil		1	1	1	4	4	4	0	0	0	1	1	1	1	0	
EJ Schönenbach		3	2	1	4	4	4	0	0	0	2	1	1	1	0	
GJ Schnepfau I		3	2	2	5	6	5	0	1	0	2	1	1	1	0	
EJ Almisgunten		0	0	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1	
EJ Halden		17	19	19	4	5	5	0	0	0	2	1	3	1	1	
EJ Hirschberg		3	6	5	3	2	3	0	1	0	1	1	2	0	0	
EJ Iffer	Diedams-Ifen	22	27	19	6	7	7	0	1	0	2	2	3	0	2	
EJ Krähenberg		1	1	1	2	2	2	0	0	0	1	1	1	1	0	
EJ Mellenstock-Äblisboden		2	3	3	1	2	1	0	0	0	1	1	1	0	0	
EJ Oberfelle		2	2	1	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	1	
EJ Ostergunten		0	1	1	2	2	1	0	0	0	1	1	1	0	0	
EJ Rubach		9	9	9	4	4	4	0	1	1	2	1	1	0	0	
EJ Stoggertenn		0	1	2	2	2	1	0	0	0	1	1	1	0	0	
EJ Weißenbach		5	7	7	2	2	1	0	0	0	1	1	2	1	0	
GJ Schnepfau II		Kanisfluh	2	2	1	2	3	2	0	0	0	1	1	1	1	0
EJ Wirmboden-Kanisfluh			3	5	5	2	3	1	0	0	0	1	1	1	1	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.6 (Kleinwalsertal) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.6 mindestens durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 20 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
35 Tiere oder Schmaltiere
30 Kälber
 - b) **Rehwild:** 57 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
62 Geißen oder Schmalgeißen
55 Kitze
 - c) **Gamswild:** 13 Geißen Klasse I, II oder III
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
- (3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.6 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Gamswild:** 32 Böcke Klasse I

- 52 Geißen Klasse I, II oder III
 - 29 Kitze
 - b) Steinwild:**
 - 2 Böcke Klasse I
 - 2 Böcke untere Jugendklasse (eins bis drei Jahre)
 - 2 Böcke obere Jugendklasse (vier bis fünf Jahre)
 - 2 Geißen Klasse I
 - 5 Geißen Klasse III
 - 2 Kitze
 - c) Murmeltiere:** 42 Stück
- (2) Diese Abschüsse für das Gamswild und die Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Steinwild abgesehen.
- Steinwild:**
 Jedem Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.6 (mit Ausnahme der Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Gemstel-Schönisboden und Hinterwilden) steht es im Ausmaß von maximal zwei Stück frei, einen Steinbock der Klasse I, eine Steingeiß der Klasse I, einen Steinbock der Klasse III, eine Steingeiß der Klasse III und ein Steinkitz zu erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von zwei Steinböcken der Klasse I, zwei Steingeißen der Klasse I, zwei Steinböcken der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre), zwei Steinböcken der oberen Jugendklasse (vier bis fünf Jahre), fünf Steingeißen der Klasse III und zwei Steinkitzen erfüllt ist.
 Jagdnutzungsberechtigte, die den jeweiligen Steinbock der Klasse I oder die jeweilige Steingeiß der Klasse I als zu jung erlegen, sind für die drei darauf folgenden Jagdjahre auf die Bejagung von sämtlichem Steinwild gesperrt.
 Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Höchstabschüsse in Kenntnis zu setzen. Weiters ist der zuständige Koloniesprecher zu verständigen.

§ 3 Mehrabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.6 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden.
- Rotwild:**
- 5 Hirsche Klasse I
 - 5 Hirsche Klasse IIb
- (2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot- und Rehwild abgesehen.
- a) Rotwild:**
 Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 darf nach oben hin nicht beschränkt Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.
 Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 darf einen Hirsch der Klasse I und einen Hirsch der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von fünf Hirschen der Klasse I und fünf Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.
 Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 der zumindest zwei Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer im Mindestabschuss hat, darf darüber hinaus einen weiteren Hirsch der Klasse I erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von fünf Hirschen der Klasse I erfüllt ist.
- b) Rehwild:**
 Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 darf nach oben hin nicht beschränkt mehrjährige Böcke, Jährlinge, Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.
 Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse in Kenntnis zu setzen.

§ 4 Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
- a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass der Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagd Mittelberg II männliches Rotwild, das älter als zwei Jahre ist, erst erlegen darf, wenn vier Stück Kahlwild (Tiere, Schmaltiere und Kälber) sowie Schmalspießer erlegt wurden.
- (3) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, wird verordnet:

- Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 1. Mai 2016 und endet am 31. Dezember 2016.
- Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III endet für jene Jagdreviere die bis zum 15. November 2016 den Kahlwildabschuss zu 80% erfüllt haben am 31. Dezember 2016.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Mindestabschuss									Höchstabschuss			
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Gamswild			Murmeltiere
	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	
EJ Ifersgunten	0	0	0	1	1	1	0	0	0	2	3	1	3
GJ Mittelberg I	2	6	5	6	5	5	0	0	0	1	2	1	3
GJ Mittelberg II	2	6	5	3	3	3	0	0	0	2	3	2	3
GJ Hirschegg-Küren	0	1	1	5	5	4	0	2	0	1	1	1	0
GJ Zwerenalp-Nebenwasser	1	1	1	2	3	3	0	1	0	1	1	1	2
GJ Riezleralp	1	1	0	2	3	2	0	1	0	1	2	1	2
GJ Westegg-Wald	1	1	1	7	7	7	0	1	0	1	2	1	0
GJ Schwende-Seite-Egg	2	1	1	6	6	6	0	0	0	1	1	1	0
EJ Auen-Ifen	1	0	0	3	3	2	0	5	0	1	2	1	0
EJ Bärgunt	1	2	2	3	3	3	0	0	0	2	3	1	5
EJ Derra	1	1	2	2	2	1	0	0	0	1	2	1	3
EJ Galtöde-Galtochsenhof	1	1	0	2	2	2	0	0	0	1	2	1	1
EJ Gemstel-Brunnenberg	1	2	2	1	1	1	0	0	0	1	2	1	0
EJ Gemstel-Schönisboden	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	3
EJ Hinterwilden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	4
EJ Innerdura-Stierhof	0	0	1	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1
EJ Innerkuhgehren-Wanne	0	0	1	1	1	1	0	0	0	1	2	1	1
EJ Küren	0	1	1	1	1	1	0	0	0	1	2	1	0
EJ Kürenalpe-Innerkürenalp	0	0	0	1	1	1	0	2	0	1	1	1	0
EJ Melköde-Melkochsenhof	0	1	1	2	1	2	0	0	0	1	2	1	2
EJ Ober- Hintergemstel	1	3	2	0	0	0	0	0	0	2	3	1	3
EJ Schwende	1	3	2	3	4	4	0	1	0	1	2	1	0
EJ Vorderwilden	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	2
EJ Walmendingen	0	1	0	2	3	2	0	0	0	1	1	1	1
EJ Widderstein	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	2	1	1
EJ Widderstein-Bärenwaid	2	0	2	1	2	1	0	0	0	1	2	1	0
EJ Wies	1	1	0	1	2	1	0	0	0	1	1	1	0
EJ Zwerenalpe	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	1	1	2

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.7 (Warth) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.7 mindestens durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:**
 - 2 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
 - 2 Tiere oder Schmaltiere
 - 2 Kälber
 - b) **Rehwild:**
 - 3 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - 5 Geißen oder Schmalgeißen
 - 4 Kitze
 - c) **Murmeltiere:** 15 Stück
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
- (3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.7 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 8 Hirsche Klasse I, II, III oder Schmalspießer
 - b) **Rehwild:**
 - 3 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - 5 Geißen oder Schmalgeißen
 - 5 Kitze
 - c) **Gamswild:**
 - 3 Böcke Klasse I oder III
 - 3 Geißen Klasse I oder III
 - 2 Kitze
 - d) **Steinwild:** 1 Geiß Klasse I
 - e) **Murmeltiere:** 35 Stück
- (2) Diese Abschüsse für Rot-, Reh- und Gamswild sowie Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Steinwild abgesehen.

Steinwild:
Während dieser Jagdpachtperiode dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Warth und der Eigenjagd Hirschgehren gemeinsam mit den Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Schröcken und der Eigenjagd Geiersberg der Wildregion 1.4 eine Steingeiß der Klasse I erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einer Steingeiß der Klasse I erfüllt ist.
Der Jagdnutzungsberechtigte des Jagdgebietes, in dem ein Abschuss aus dem Kontingent getätigt wurde, hat die anderen Jagdnutzungsberechtigten unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen und zusätzlich den zuständigen Sprecher der Steinwildkolonie sowie den Obmann der Hegegemeinschaft 1.6 (Kleinwalsertal) zu informieren.

§ 3

Mehrabschüsse

Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rotwild abgesehen.

Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.7 darf nach oben hin nicht beschränkt Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschlusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
 - a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, wird verordnet:

- a) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Rotwild aller Geschlechter und Altersklassen beginnt am 15. April 2016 und endet am 31. Dezember 2016.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Mindestabschuss										Höchstabschuss									
	Rotwild			Rehwild			Gamswild				Murmeltiere	Rotwild		Rehwild			Gamswild			Murmeltiere
	Hirsche Klasse III oder Schmalspieß	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	Hirsche Klasse I, II, III oder Schmalspieß		Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I oder III	Kitze			
GJ Warth	1	2	1	3	5	4	0	0	0	15	5	2	4	4	2	2	1	25		
EJ Hirschgehren	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	3	1	1	1	1	1	1	10		

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.8

(Leiblachtal – Vordere Bregenzerach) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.8 mindestens durchgeführt werden:

Rehwild: 369 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
413 Geißen oder Schmalgeißen
364 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
- (3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.8 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rehwild:** 136 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - b) **Gamswild:** 11 Böcke
11 Geißen
11 Kitze

- (2) Diese Abschüsse für Rehwild und Gamswild werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3 Mehrabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.8 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden:
- Gamswild:** 5 Böcke
7 Geißen
7 Kitze
- (2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rehwild und Gamswild abgesehen.
- a) Rehwild:**
Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.8 darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.
- b) Gamswild:**
Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagden Kennelbach, Fluh, Doren I, Langen I, Langen II, Wolfurt, Buch sowie Bildstein darf Gamsböcke, Gamsgeißen und Gamskitze erlegen, bis der Mehrabschuss von drei Gamsböcken, fünf Gamsgeißen und fünf Gamskitzen erfüllt ist.
Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagden Schwarzenberg I, Schwarzenberg II, Schwarzenberg III, Schwarzenberg IV und Schwarzenberg V sowie der Eigenjagd Bödele-Oberlose darf Gamsböcke, Gamsgeißen und Gamskitze erlegen, bis der Mehrabschuss von zwei Gamsböcken, zwei Gamsgeißen und zwei Gamskitzen erfüllt ist.
Die Abschüsse im Rahmen dieser Kontingente sind dem örtlich zuständigen Kontrollorgan vorzuzeigen.

§ 4 Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
- a) der Mindestabschuss bei den Rehgeißen, Schmalgeißen und Rehkitten bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
b) der Mindestabschuss beim Rehwild bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Mindestabschuss			Höchstabschuss			
	Rehwild			Rehwild	Gamswild		
	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I, II oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze
GJ Alberschwende I - Nord	9	11	11	3	0	0	0
GJ Alberschwende II	8	9	10	3	0	0	0
GJ Alberschwende III	5	6	5	3	0	0	0
GJ Alberschwende I - Süd	10	10	10	2	0	0	0
GJ Andelsbuch I	10	10	10	2	0	0	0
GJ Bildstein	16	20	15	4	0	0	0
GJ Buch	9	11	10	4	0	0	0
GJ Doren I	17	17	16	3	0	0	0
GJ Doren II	8	8	8	3	1	1	1

GJ Egg IV	8	10	9	3	1	1	1
GJ Eichenberg-oberer Teil	15	15	15	5	1	1	1
GJ Eichenberg-unterer Teil	19	19	13	5	1	1	1
GJ Fluh	9	13	11	2	0	0	0
GJ Hohenweiler	14	18	16	5	1	1	1
GJ Hörbranz	5	5	5	2	0	0	0
GJ Kennelbach	2	3	2	2	0	0	0
GJ Krumbach	14	17	15	3	1	1	1
GJ Langen I	12	14	8	4	0	0	0
GJ Langen II	17	25	16	4	0	0	0
GJ Langen III	12	14	13	5	0	0	0
GJ Langenegg	17	17	17	5	1	1	1
GJ Lochau	18	18	18	5	0	0	0
GJ Möggers	40	40	30	20	1	1	1
GJ Schwarzach	2	3	3	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg I	6	8	8	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg II	5	6	6	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg III	4	5	5	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg IV	7	8	6	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg V	3	4	4	3	0	0	0
GJ Sulzberg I	18	18	18	3	1	1	1
GJ Sulzberg II	19	19	19	5	2	2	2
GJ Wolfurt	5	5	5	6	0	0	0
EJ Bödele- Oberlose	1	1	1	3	0	0	0
EJ Bregenz	1	2	2	2	0	0	0
EJ Hirschberg	4	4	4	2	0	0	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 5.1 (Bregenz) für das Jagdjahr 2016/2017

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 44/2013, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 5.1 mindestens durchgeführt werden:
Rehwild: 14 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 13 Geißen oder Schmalgeißen
 13 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
- (3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 5.1 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

Rehwild: 15 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 15 Geißen oder Schmalgeißen
 15 Kitze

- (2) Diese Abschüsse für Rehwild werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
 a) der Mindestabschuss bei den Rehgeißen, Schmalgeißen und Rehkitten bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 b) der Mindestabschuss beim Rehwild bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
 (2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

Der Bezirkshauptmann

Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Mindestabschuss			Höchstabschuss		
	Rehwild			Rehwild		
	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze
GJ Fußach	2	2	2	2	2	2
GJ Gaißau	1	1	1	3	3	3
GJ Hard	2	2	2	1	1	1
GJ Höchst (Land)	5	4	4	3	3	3
GJ Höchst (See)	0	0	0	0	0	0
GJ Lauterach	4	4	4	5	5	5
GJ Rieden	0	0	0	1	1	1
EJ Bodensee-Bregenz	0	0	0	0	0	0
EJ Bodensee-Rieden	0	0	0	0	0	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bregenz

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit. f der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, gilt hinsichtlich des Birkwildes im Jagdjahr 2016/2017 in den in § 3 angeführten Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bregenz folgende Ausnahmeregelung:

§ 1

Geltungsbereich und Ziel

- (1) Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (*Tetrao tetrix*).
 (2) Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.
 (3) Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
 a) die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
 b) die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
 c) die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

§ 2

Nutzungszeiten und Nutzungsarten

- (1) Birkhahnen dürfen in der Zeit von 11. Mai 2016 bis 31. Mai 2016 im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.
- (2) Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorgans erfolgen.
- (3) Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.
- (4) Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

§ 3

Höchstabschusszahlen

Für die nachstehenden Jagdgebiete wird ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

Wildregion 1.3b (Mellental – 4 Hahnen)

Eigenjagdgebiete: Kanis, Suttis, Bleichten

Genossenschaftsjagdgebiet: Reuthe I

Wildregion 1.4 (Hintere Bregenzerach – 17 Hahnen)

Eigenjagdgebiete: Argenwald, Boden, Brendler-Godlachen, Korb-Erlen, Tobel, Uga, Götzle, Gräsalp, Häfen-Pise-Heimberg, Hinterüntschen, Schadona, Älpele-Neuboden, Geiersberg, Treu

Genossenschaftsjagdgebiete: Au-Schattseite II, Damüls, Schröcken

Wildregion 1.5a (Bolgenach-Subersach – 2 Hahnen)

Genossenschaftsjagdgebiete: Feuerstätter, Egg III

Wildregion 1.5b (Bezau-Schönenbach – 3 Hahnen)

Eigenjagdgebiete: Ifen, Halden, Wirmboden-Kanisfluh

Wildregion 1.6 (Kleinwalsertal – 7 Hahnen)

Eigenjagdgebiete: Derra, Galtöde-Galtochsenhof, Vorderwilden, Küren, Innerdura-Stierhof, Zwerenalpe

Genossenschaftsjagdgebiet: Riezleralp

Wildregion 1.7 (Warth – 1 Hahn)

Genossenschaftsjagdgebiet: Warth

§ 4

Informations- und Meldepflicht

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Bregenz bis zum 17. Juni 2016 einen getätigten Abschuss mittels Abschussmeldekarte zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandessituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Birkwildbericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

§ 5

Mitwirkungspflichten der Vorarlberger Jägerschaft

In den Jagdgebieten der Genossenschaftsjagd Reuthe I, Eigenjagd Hirschberg/Bizau und Eigenjagd Gräsalp (Referenzgebiete) hat die Vorarlberger Jägerschaft im Rahmen von Detailerhebungen (Intensivzählungen und Lebensraumerhebungen) den Birkwildlebensraum wissenschaftlich zu untersuchen. Weiters hat die Vorarlberger Jägerschaft

- bis zum 1. Juli 2016 den Bestand des Birkwildes zu erheben und
- bis zum 1. Dezember 2016 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Elmar Zech

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.3a (Ebnitertal) für das Jagdjahr 2016/17

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.3a (Ebnitertal) mindestens durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:**
 - 1 Hirsche der Klasse III oder Schmalspießler
 - 15 Tiere und Schmaltiere
 - 15 Kälber
 - b) **Rehwild:**
 - 95 Jährlinge und mehrjährige Böcke
 - 108 Geißen und Schmalgeißen
 - 94 Kitze
 - c) **Gamswild:**
 - 20 Böcke der Klasse I oder III
 - 31 Geißen
 - 4 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.
- (3) Sofern im Folgenden nicht anderes bestimmt ist, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.3a (Ebnitertal) über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:**
 - 2 Hirsche der Klasse I
 - 2 Hirsche der Klasse IIb
 - 4 Hirsche der Klasse III
 - b) **Rehwild:**
 - 72 Jährlinge und mehrjährige Böcke
 - c) **Gamswild:**
 - 27 Böcke der Klasse I oder III
 - 33 Geißen
 - 30 Kitze
- (2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Darüber hinaus gilt folgende weitere Aufteilung:
 - a) **Rotwild:**
 - (1) Je ein Hirsch der Klassen I, IIb und III darf in den auf der Ebnitertaler Seite gelegenen Jagdgebieten erlegt werden, die anderen Hirsche dürfen in den auf der Mellentaler Seite gelegenen Jagdgebieten erlegt werden.
 - (2) Für die Inanspruchnahme der Höchstabschüsse bei den Hirschen gelten nachfolgende Bedingungen:
 - a) Hirsche dürfen nur in Revieren erlegt werden, in denen im laufenden Jagdjahr bereits ein Hirschtier oder ein Hirschkalb erlegt worden ist;
 - b) in den auf der Ebnitertaler Seite gelegenen Jagdgebieten darf in jedem Jagdgebiet nur ein Höchstabschuss getätigt werden;
 - c) jeder Höchstabschuss ist unverzüglich dem Hegeobmann zu melden. Hirsche der Klasse I und II sind dem Hegeobmann vorzuzeigen.

§ 3

Mehrabschüsse

Der Abschuss von Reh- und Schmalgeißen sowie Rehkitzten und Hirsch- und Schmaltieren sowie Hirschkalbern ist in der gesamten Wildregion 1.3a (Ebnitertal) erlaubt und nach oben hin nicht beschränkt.

§ 4

Erfüllung des Mindestabschusses

- (1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass der Mindestabschuss beim weiblichen Wild und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes
 - a) bis zum 15. November 2016 zu 80 % und
 - b) bis zum 10. Dezember 2016 zu 90 % erfüllt sein muss.
- (2) Sofern den Vorschriften nach Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht entsprochen worden ist, sind die Jagdschutzorgane gemäß § 65 des Jagdgesetzes verpflichtet, die fehlenden Abschüsse durchzuführen.

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, wird verordnet:

- a) die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt sowohl in der Kern- als auch in der Randzone am 1. Mai 2016 und endet am 31. Dezember 2016;
- b) die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Gamswild, ausgenommen führende Gamsgeißen, beginnt in der EJ Langenegg am 1. Mai 2016 und endet am 31. Dezember 2016;
- c) die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Gamswild beginnt in der EJ Schuttannen am 16. Mai 2016 und endet am 31. Dezember 2016;
- d) die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III beginnt in den auf der Mellentaler Seite gelegenen Jagdgebieten am 16. August 2016 und endet am 31. Dezember 2016;
- e) die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 55/2008, festgesetzte Schusszeit für Gamswild beginnt in den Jagdgebieten GJ Staufen Haslach, GJ Staufen Spätenbach, GJ Knopf-Niedere und EJ Müsel am 1. Mai 2016 und endet am 30. April 2017.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Helgar Wurzer

Jagdgebiet	Mindestabschüsse									Höchstabschüsse									
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rotwild			Rehwild			Gamswild			
	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer	Tiere und Schmaltiere	Kälber	Jährlinge und mehrjährige Böcke	Geißen und Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klasse I oder III	Geißen der Klasse I, II oder III	Kitze	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse IIb	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer	Jährlinge und mehrjährige Böcke	Geißen und Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klassen I oder III	Geißen der Klassen I, II oder III	Kitze	Murmeltiere
GJ Ebnit	0	2	2	5	7	7	1	1	0	0	0	0	6	0	0	0	1	1	0
GJ Héms-Hochjagd	0	0	0	6	9	6	3	4	0	0	0	0	6	0	0	0	0	2	0
GJ Knopf-Niedere	0	0	0	7	7	7	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	2	1	0
GJ Sattel	0	1	1	7	9	9	0	0	0	0	0	0	6	0	0	1	1	1	0
GJ Staufen-Haslach	0	0	0	5	6	5	1	0	0	0	0	0	2	0	0	1	1	1	0
GJ Staufen-Spätenbach	0	0	0	6	7	6	0	1	0	0	0	4	0	0	2	2	1	0	0
EJ Binne	0	1	0	0	1	1	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0
EJ Bockshang	0	1	2	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0
EJ Briedler	0	0	0	2	2	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
EJ Gsohl	0	0	0	5	5	4	2	2	1	0	0	0	2	0	0	1	1	0	0
EJ Gunzmoos	0	0	0	3	3	4	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	1	1	0
EJ Hintermellen	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0
EJ Jägerswald	0	2	2	2	2	2	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Körb	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0
EJ Langenegg	0	0	0	3	3	4	1	3	1	0	0	0	2	0	0	2	2	2	0
EJ Laubach-Hasenger.	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0
Lindach	0	0	1	3	3	2	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0
EJ Müsel	0	0	0	10	11	11	0	0	0	0	0	0	2	0	0	3	2	1	0
EJ Obermörzel	0	0	0	2	2	2	0	2	0	0	0	0	2	0	0	1	1	1	0
EJ Obersehren	0	0	0	2	1	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0
EJ Oswald	1	1	1	4	5	6	1	1	0	0	0	0	2	0	0	0	1	1	0
EJ Schneewald	0	1	0	2	2	2	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	1	1	0
EJ Schuttannen	0	0	0	8	8	5	0	0	0	0	0	0	15	0	0	4	2	2	0
EJ Süns	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0

§ 5

Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, wird verordnet, dass Gamsböcke, Gamsgeißen und Gamskitze in der Wildregion 5.2 (Dornbirn) auch abweichend von § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung vom 1. Mai 2016 bis 31. Juli 2016 und vom 1. Jänner 2017 bis 30. April 2017 bejagt werden dürfen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Helgar Wurzer

Jagdgebiet	Mindestabschüsse									Höchstabschüsse			
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rehwild	Gamswild		
	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer	Tiere und Schmaltiere	Kälber	Jährlinge und mehrjährige Böcke	Geißen und Schmalgeißen	Kitze	Gamsböcke	Geißen	Kitze	Jährlinge und mehrjährige Böcke	Böcke der Klasse I, II und III	Geißen	Kitze
GJ Dornbirn - Fallenberg	0	0	0	16	17	17	0	0	0	2	2	2	1
GJ Dornbirn - Ried-Nord	0	0	0	4	4	4	0	0	0	2	0	0	0
GJ Dornbirn - Ried-Süd	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
GJ Dornbirn - Schwende	0	0	0	16	17	17	0	0	0	2	2	2	1
GJ Hohenems-Niederjagd	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
GJ Kehlegg	0	0	0	15	15	14	0	0	0	3	2	2	1
GJ Lustenau	0	0	0	3	3	3	0	0	0	2	0	0	0
GJ Winsau	0	0	0	13	13	13	0	0	0	3	2	2	1
EJ Auer-Ried	0	0	0	2	2	2	0	0	0	2	0	0	0
EJ Gschwend	0	0	0	4	7	4	0	0	0	2	1	1	1
Gesamt	0	0	0	73	78	74	0	0	0	21	9	9	5

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Dornbirn

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit. f der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, gilt hinsichtlich des Birkwildes im Jagdjahr 2016/2017 in den in § 3 angeführten Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Dornbirn folgende Ausnahmeregelung:

§ 1

Geltungsbereich und Ziel

- (1) Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (*Tetrao tetrix*).
- (2) Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.
- (3) Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
 - a) die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
 - b) die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
 - c) die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

§ 2

Nutzungszeiten und Nutzungsarten

- (1) Birkhahnen dürfen in der Zeit von 11. Mai 2016 bis 31. Mai 2016 im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.
- (2) Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorgans erfolgen.
- (3) Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.
- (4) Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

§ 3

Höchstabschusszahlen

Für die nachstehenden Jagdgebiete wird ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:
Eigenjagdgebiete: Vordermellen, Lindach, Körb, Obersehren, Valors und Wiesberg-Sturm.

§ 4

Informations- und Meldepflicht

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn bis zum 17. Juni 2016 einen getätigten Abschuss mittels Abschussmeldekarte zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandssituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Bericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

§ 5

Mitwirkungspflichten der Vorarlberger Jägerschaft

Die Vorarlberger Jägerschaft hat bis zum 1. Juli 2016 den Bestand des Birkwildes zu erheben und bis zum 1. Dezember 2016 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes an das Amt der Vorarlberger Landesregierung zu erstatten.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Helgar Wurzer

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch über den Abschussplan für die Wildregion 1.2 (Frödischtal-Laternsertal-Dünserberg) für das Jagdjahr 2016/2017, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr.72/2007, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.2 mindestens durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 27 Hirsche der Klasse III (einschließlich Schmalspießer)
48 Tiere oder Schmaltiere
45 Kälber
 - b) **Rehwild:** 118 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
176 Geißen oder Schmalgeißen
151 Kitze
 - c) **Gamswild:** 33 Böcke der Klassen I, II oder III
38 Geißen der Klassen I, II oder III
6 Kitze
- (2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Sofern die folgenden Vorschriften dieser Verordnung nichts anderes bestimmen, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.2 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 10 Hirsche der Klasse I
10 Hirsche der Klasse II
 - b) **Rehwild:** 100 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - c) **Gamswild:** 34 Böcke der Klassen I oder III
51 Geißen der Klassen I oder III
 - d) **Murmeltiere:** 6 Stück
- (2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Darüber hinaus gilt folgende weitere Aufteilung:
 - a) **Rotwild:**

Die dem Genossenschaftsgebiet Laterns zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch in den Eigenjagdgebieten Alpe Probst, Garnitza, Gävis, Obere Wüste, Saluver oder Untere und Obere Leue erlegt werden. Die dem Genossenschaftsgebiet Zwischenwasser I zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch im Genossenschaftsjagdgebiet Zwischenwasser II erlegt werden.

Die dem Eigenjagdgebiet Breitenwald zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch in den Eigenjagdgebieten Agtenwald-Neugerach, Kopes oder Rankweil Vorderwald erlegt werden.

Die dem Eigenjagdgebiet Sack-Gampernest zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch in den Eigenjagdgebieten Altgerach und Agtenwald-Neugerach erlegt werden.

Darüber hinaus dürfen in allen Jagdgebieten der Kernzone, welchen kein Hirsch der Klasse I oder II zugeteilt wurde, insgesamt drei Hirsche der Klasse I und drei Hirsche der Klasse II erlegt werden. In allen Jagdgebieten der Randzone dürfen insgesamt ein Hirsch der Klasse I und ein Hirsch der Klasse II (Regionshirsche) erlegt werden. Getätigte Höchstabschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die betroffenen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung dieser Höchstabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

In den Schadgebieten „Rotza“, „Schwende“ und „Bätzla“ bestehen für Rotwild – ausgenommen Hirsche der Klasse IIa – keine Abschussbeschränkungen
 - b) **Rehwild:**

In den Schadgebieten „Rotza“ und „Schwende“ bestehen für Rehböcke keine Abschussbeschränkungen.

c) Gamswild:

In den Eigenjagdgebieten Röthis und Rotwald, in den Schadgebieten „Rotza“, „Schwende“, „Bätzla“, „Schattenwand“ und „Schwarz Rüfi“ sowie talseitig des „Netschelweges“ bestehen für Gamswild keine Abschussbeschränkungen.

§ 3

Mehrabtschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.2 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.
 - a) **Rotwild:** 7 Schmalspießer
7 Hirsche der Klasse III
Tiere und Schmaltiere (uneingeschränkt)
Kälber (uneingeschränkt)
 - b) **Rehwild:** 20 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
Geißen oder Schmalgeißen (uneingeschränkt)
Kitze (uneingeschränkt)
 - c) **Gamswild:** 10 Kitze
- (2) Von einer Aufteilung dieser Mehrabtschüsse auf die einzelnen Jagdgebiete wird gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes abgesehen.
- (3) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der nicht uneingeschränkt freigegebenen Mehrabtschüsse zu koordinieren. Getätigte Mehrabtschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabtschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4

**Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung
des Mindestabschlusses für Rotwild**

- (1) Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss im Genossenschaftsjagdgebiet Zwischenwasser III bis zum 30. September 2016, in den Eigenjagdgebieten Agtenwald-Neugerach, Alpe Frutz, Alpe Probst, Altgerach, Garnitza, Gävis, Sack-Gampernest und Saluver bis zum 31. Oktober 2016 und in allen anderen Jagdgebieten bis zum 15. November 2016 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2016 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.
- (2) Sofern die Vorgaben gemäß Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht erfüllt sind, wird gemäß § 65 des Jagdgesetzes das zuständige Jagdschutzorgan zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen.

§ 5

**Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten
für Rot-, Reh- und Gamswild**

a) Rotwild:

In der gesamten Wildregion 1.2 beginnt die Schusszeit für Schmaltiere und Schmalspießer am 1. Mai 2016. Im Schadgebiet „Bätzla“ werden die für Rotwild festgesetzten Schonzeiten bis zur Öffnung des Wildwintergatters „Stürchawald“ und in der Zeit vom 1. Jänner 2017 bis wiederum zur Öffnung des Wildwintergatters „Stürchawald“ aufgehoben.

b) Rehwild:

In den Genossenschaftsjagden Göfis, Satteins und Übersaxen sowie den Eigenjagden Rankweil-Vorderwald und Unterholz beginnt die Schusszeit für Schmalgeißen, nichtführende Geißen und Bockjährlinge am 16. April 2016. In den Genossenschaftsjagdgebieten Göfis und Satteins sowie in den Eigenjagdgebieten Rankweil-Vorderwald und Unterholz beginnt die Schusszeit für mehrjährige Rehböcke am 1. Mai 2016. Im Schadgebiet „Schwende“ und im Genossenschaftsjagdgebiet Satteins im Bereich „Satteinser Au“ im Gebiet zwischen der III und der Autobahn (A14) werden die für Rehwild festgesetzten Schonzeiten aufgehoben.

c) Gamswild:

In den Genossenschaftsjagdgebieten Viktorsberg, Zwischenwasser I und III sowie im Eigenjagdgebiet Breitenwald beginnt die Schusszeit für Gamsböcke der Klasse III und Gamsgeißen der Klasse III am 16. Mai 2016. In den Eigenjagdgebieten Röthis und Rotwald, in den Schadgebieten „Schwende“, „Bätzla“, „Schattenwand“ und „Schwarz Rüfi“ sowie talseitig des „Netschelweges“ werden die für Gamswild festgesetzten Schonzeiten aufgehoben.

Der Bezirkshauptmann
Mag. Herbert Burtscher

Jagdgebiet	Mindestabschuss									Höchstabschuss					
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rotwild	Rehwild	Gamswild		Murmeltiere	
	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klassen I, II oder III	Geißen der Klassen I, II oder III	Kitze	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse II	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke der Klassen I oder III		Geißen der Klassen I oder III
GJ Düns	0	0	0	5	6	5	0	0	0	0	0	3	0	0	0
GJ Dünserberg	0	1	0	5	10	9	2	2	1	0	0	5	1	1	0
GJ Fraxern	2	4	2	7	8	8	2	2	1	0	0	2	2	2	0
GJ Göfis	0	0	0	7	14	9	0	0	0	0	0	7	0	0	0
GJ Götzis	0	2	1	7	11	11	2	2	0	0	0	8	1	1	0
GJ Klaus	0	1	1	3	6	4	0	0	0	0	0	3	0	0	0
GJ Laterns	3	7	7	5	12	11	6	6	0	2	2	7	1	1	0
GJ Röns	0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0	2	0	0	0
GJ Röthis	0	1	1	4	4	4	0	0	0	0	0	2	1	1	0
GJ Satteins	0	0	0	7	13	11	0	0	0	0	0	8	0	0	0
GJ Schlins	0	0	0	1	3	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
GJ Schnifis	1	1	1	5	8	7	2	2	1	0	0	4	1	2	0
GJ Übersaxen	0	0	1	6	8	6	1	1	0	0	0	3	1	1	0
GJ Viktorsberg	2	4	4	10	13	12	2	4	0	0	0	5	1	2	0
GJ Weiler	0	1	1	1	2	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0
GJ Zwischenwasser I	2	4	4	5	9	8	1	1	1	1	1	7	1	2	0
GJ Zwischenwasser II	2	2	1	1	3	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0
GJ Zwischenwasser III	2	3	2	2	1	2	3	3	1	1	1	2	2	2	0
EJ Agtenwald-Neugerach	2	1	1	3	4	3	0	0	0	0	0	2	1	1	0
EJ Alpe Frutz	1	0	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0
EJ Alpe Probst	1	2	1	1	1	1	1	1	0	0	0	1	1	3	0
EJ Altgerach	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	2	2	1
EJ Breitenwald	2	3	2	4	6	6	1	3	0	1	1	2	1	2	0
EJ Garnitza	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1	3	0
EJ Gävis	1	1	1	2	3	2	0	0	0	0	0	1	2	5	1
EJ Gulm	0	0	0	2	3	2	1	1	0	0	0	2	0	0	0
EJ Kopes	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Obere Wüste	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	1
EJ Rankweil-Vorderwald	0	1	1	8	8	8	0	0	0	0	0	4	0	0	0
EJ Röthis	2	3	3	3	5	4	3	4	0	0	0	2	2	2	0
EJ Rotwald	1	2	1	2	3	2	3	3	1	0	0	2	2	2	0
EJ Sack-Gampernest	2	1	2	2	1	1	1	1	0	1	1	2	2	2	1
EJ Saluver	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	2	4	2
EJ Schlins-Agrar	0	0	0	2	2	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0
EJ Untere und Obere Leue	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3	0
EJ Unterholz	0	0	0	1	1	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0
EJ Wies	0	0	1	1	2	2	1	2	0	0	0	2	2	2	0
Frödischtal	13	27	21	45	65	59	16	19	4	2	2	37	12	14	0
Laternsertal	14	21	24	73	111	92	17	19	2	4	4	63	22	37	6
gesamt	27	48	45	118	176	151	33	38	6	6	6	100	34	51	6

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch über den Abschussplan für die Wildregion 4.3 (Saminatal) für das Jagdjahr 2016/2017, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschlusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 4.3 mindestens durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 8 Hirsche der Klasse III (einschließlich Schmalspießer)
31 Tiere und Schmaltiere
21 Kälber
 - b) **Rehwild:** 11 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
20 Geißen oder Schmalgeißen
17 Kitze
 - c) **Gamswild:** 8 Böcke der Klassen I, II oder III
11 Geißen der Klassen I, II oder III
2 Kitz
- (2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Sofern die folgenden Vorschriften dieser Verordnung nichts anderes bestimmen, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.3 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 3 Hirsche der Klasse I
5 Hirsche der Klasse IIb
 - b) **Rehwild:** 12 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
 - c) **Gamswild:** 13 Böcke der Klasse I oder III
14 Geißen der Klasse I oder III
 - d) **Murmeltiere:** 8 Stück
- (2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Darüber hinaus gilt folgende weitere Aufteilung:
 - a) **Rotwild:**

In allen Jagdgebieten der Randzone darf insgesamt ein Hirsch der Klasse I oder II (Regionshirsch) erlegt werden. Der getätigte Höchstabschuss ist unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die betroffenen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung dieses Höchstabschlusses unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

In den Schadgebieten „Kälberbündt“, „Leuzug“, „Fuchsbau“, „Gamskeller“, „Dachböden“, „Brandeck“, „Fina“ und „Kreuzeck“ bestehen für Rotwild – ausgenommen Hirsche der Klasse IIa – keine Abschussbeschränkungen.
 - b) **Gamswild:**

Im Genossenschaftsjagdgebiet Tosters, im Eigenjagdgebiet Tisis sowie in den Schadgebieten „Leuzug“, „Fuchsbau“, „Dachböden“, „Brandeck“ und „Fina“, bestehen für Gamswild keine Abschussbeschränkungen.

§ 3

Mehrabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.3 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden:
 - a) **Rotwild:** 10 Hirsche der Klasse III (einschließlich Schmalspießer)
Tiere und Schmaltiere (uneingeschränkt)
Kälber (uneingeschränkt)
 - b) **Rehwild:** 5 Jährlinge oder mehrjährige Böcke

Geißen oder Schmalgeißen (uneingeschränkt)

Kitze (uneingeschränkt)

c) Gamswild: 5 Kitze

- (2) Von einer Aufteilung dieser Mehrabschüsse auf die einzelnen Jagdgebiete wird gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes abgesehen.
- (3) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der nicht uneingeschränkt freigegebenen Mehrabschüsse zu koordinieren. Getätigte Mehrabschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4

Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung des Mindestabschusses für Rotwild

- (1) Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss in allen Jagdgebieten bis zum 15. November 2016 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2016 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.
- (2) Sofern die Vorgaben gemäß Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht erfüllt sind, wird gemäß § 65 des Jagdgesetzes das zuständige Jagdschutzorgan zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen.

§ 5

Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten für Rot-, Reh- und Gamswild

a) Rotwild:

In der gesamten Wildregion 4.3 beginnt die Schusszeit für Schmaltiere und Schmalspießer am 1. Mai 2016, die Schonzeit für Rotwild, ausgenommen Hirsche der Klasse I und II, beginnt am 16. Jänner 2017.

b) Rehwild:

Im „Frastanz Ried – Bereich L 190“ beginnt die Schusszeit für mehrjährige Rehböcke am 1. Mai 2016.

c) Gamswild:

Im Genossenschaftsjagdgebiet Tosters, im Eigenjagdgebiet Tisis sowie in den Schladgebieten „Leuzug“, „Fuchsbau“, „Dachböden“, „Brandeck“ und „Fina“, wird die für Gamswild festgesetzte Schonzeit aufgehoben.

Der Bezirkshauptmann

Mag. Herbert Burtscher

Jagdgebiet	Mindestabschuss									Höchstabschuss						
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rotwild		Rehwild		Gamswild		Murmeltiere
	Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klassen I, II oder III	Geißen der Klassen I, II oder III	Kitze	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke der Klassen I oder III	Geißen der Klassen I oder III		
GJ Frastanz I	2	3	3	5	13	11	2	3	2	0	1	9	3	4	4	
GJ Tosters	0	1	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
EJ Samina	6	24	16	3	4	4	4	4	0	2	3	1	3	3	2	
EJ Sarojen-Garsella	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	2	2	2	
EJ Tisis	0	2	1	1	2	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	
EJ Ziegerberg	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	5	5	0	
Gesamt	8	31	21	11	20	17	8	11	2	2	5	12	13	14	8	

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch über den Abschussplan für die Wildregion 5.3 (Feldkirch) für das Jagdjahr 2016/2017 und die Festsetzung einer abweichenden Schusszeit für Rehwild

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2 und 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, wird verordnet:

§ 1

Mindestabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 5.3 mindestens durchgeführt werden:
Rehwild: 20 Jährlinge
54 Geißen oder Schmalgeißen
32 Kitze
- (2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.
- (3) Sofern die folgenden Vorschriften dieser Verordnung nichts anderes bestimmen, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2

Höchstabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 5.3 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:
Rehwild: 32 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
- (2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3

Mehrabschüsse

- (1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 5.3 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden:
Rehwild: 5 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
Geißen oder Schmalgeißen (uneingeschränkt)
Kitze (uneingeschränkt)
- (2) Von einer Aufteilung dieser Mehrabschüsse auf die einzelnen Jagdgebiete wird gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes abgesehen.
- (3) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der nicht uneingeschränkt freigegebenen Mehrabschüsse zu koordinieren. Getätigte Mehrabschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4

Festsetzung einer abweichenden Schusszeit für Rehwild

In der gesamten Wildregion 5.3 beginnt die Schusszeit für mehrjährige Rehböcke am 1. Mai 2016.

Der Bezirkshauptmann
Mag. Herbert Burtscher

Jagdgebiet	Rehwild			
	Mindestabschuss			Höchstabschuss
	Jährlinge	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
GJ Altach	0	0	0	1
GJ Altenstadt	1	2	2	1
GJ Koblach	2	3	2	1
GJ Mäder	0	0	0	1
GJ Meiningen	1	4	4	3
GJ Nofels	1	3	2	2
GJ Rankweil	1	4	2	2
GJ Sulz	1	1	0	1
GJ Tosters	1	2	0	1
EJ Ardetzenberg	1	2	2	1
EJ Gisingerau	5	13	8	6
EJ Noflerau	6	20	10	12
Gesamt	20	54	32	32

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkhahnen in Teilbereichen des Bezirkes Feldkirch

Auf Grund des § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 54/2008, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit. f der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 72/2007, wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich und Ziel

- (1) Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (*Tetrao tetrix*).
- (2) Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.
- (3) Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
 - a) die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
 - b) die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
 - c) die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

§ 2

Nutzungszeiten und Nutzungsarten

- (1) Birkhahnen dürfen in der Zeit von 11. Mai 2016 bis 31. Mai 2016 im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.
- (2) Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorgans erfolgen.
- (3) Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.
- (4) Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

§ 3

Höchstabschusszahlen

Für die nachstehenden Jagdgebiete wird ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

Genossenschaftsjagdgebiete: Dünserberg, Schnifis

Eigenjagdgebiete: Altgerach, Breitenwald, Gävis, Sarojen-Garsella

§ 4

Informations- und Meldepflicht

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch bis zum 20. Juni 2016 einen getätigten Abschuss mittels Abschussmeldekarte zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandssituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Bericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

§ 5

Mitwirkungspflichten der Vorarlberger Jägerschaft

Die Vorarlberger Jägerschaft hat bis zum 1. Juli 2016 den Bestand des Birkwildes zu erheben und bis zum 1. Dezember 2016 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes an das Amt der Vorarlberger Landesregierung zu erstatten.

Der Bezirkshauptmann

Mag. Herbert Burtscher

	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://www.vorarlberg.gv.at/signaturpruefung verfügbar. Ausdrucke des Dokuments können beim Amt der Vorarlberger Landesregierung Landhaus A-6901 Bregenz E-Mail: land@vorarlberg.at überprüft werden.